

Quartalsfinanzbericht des Fresenius-Konzerns

gemäß „International Financial Reporting Standards“ (IFRS)

1. Quartal 2018

INHALT

3 Konzern-Zahlen auf einen Blick	18 Konzernabschluss
5 Fresenius-Aktie	18 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
6 Konzern-Lagebericht	18 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
6 Branchenspezifische Rahmenbedingungen	19 Konzern-Bilanz
6 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	20 Konzern-Kapitalflussrechnung
6 Umsatz	21 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
7 Ergebnis	23 Konzern-Segmentberichterstattung 1. Quartal 2018
8 Überleitungsrechnung	24 Konzern-Anhang
8 Investitionen	49 Finanzkalender
8 Cashflow	
9 Vermögens- und Kapitalstruktur	
10 Die Unternehmensbereiche	
10 Fresenius Medical Care	
12 Fresenius Kabi	
13 Fresenius Helios	
14 Fresenius Vamed	
15 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	
15 Forschung & Entwicklung	
15 Chancen- und Risikobericht	
16 Rating	
16 Kündigung der Übernahmevereinbarung mit Akorn, Inc.	
16 Ausblick 2018	

KONZERN-ZAHLEN AUF EINEN BLICK

Fresenius ist ein weltweit tätiger Gesundheitskonzern mit Produkten und Dienstleistungen für die Dialyse, das Krankenhaus und die ambulante medizinische Versorgung von Patienten. Ein weiteres Arbeitsfeld ist die Trägerschaft von Krankenhäusern. Zudem realisieren wir weltweit Projekte und erbringen Dienstleistungen für Krankenhäuser und andere Gesundheitseinrichtungen. Im Geschäftsjahr 2017 erzielte das Unternehmen einen Umsatz von 33,9 Milliarden Euro. Mehr als 275.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiteten zum 31. März 2018 in etwa 100 Ländern engagiert im Dienste der Gesundheit.

UMSATZ, ERGEBNIS UND CASHFLOW

in Mio €	Q1/2018	Q1/2017	Veränderung	Veränderung (währungs- bereinigt)
Umsatz	8.121	8.362	-1 % ⁷	7 % ⁷
EBIT ¹	1.054	1.216	-13 %	-5 %
Konzernergebnis ^{1,2}	450	457	-2 %	7 %
Konzernergebnis ^{1,2,3} exklusive Biosimilars	476	457	4 %	12 %
Ergebnis je Aktie in € ^{1,2}	0,81	0,83	-2 %	
Ergebnis je Aktie in € ^{1,2,3} exklusive Biosimilars	0,86	0,83	4 %	
Operativer Cashflow	236	476	-50 %	

BILANZ UND INVESTITIONEN

in Mio €	31. März 2018	31. Dezember 2017	Veränderung
Bilanzsumme	53.502	53.133	1 %
Langfristige Vermögenswerte	40.093	40.529	-1 %
Eigenkapital ⁴	22.020	21.720	1 %
Netto-Finanzverbindlichkeiten	17.716	17.406	2 %
Investitionen ⁵	572	6.411	-91 %

KENNZAHLEN

	Q1/2018	Q1/2017
EBITDA-Marge ¹	17,3 %	18,7 %
EBIT-Marge ¹	13,0 %	14,5 %
Abschreibungen in % vom Umsatz	4,3 %	4,1 %
Operativer Cashflow in % vom Umsatz	2,9 %	5,7 %
Eigenkapitalquote (31. März/31. Dezember)	41,2 %	40,9 %
Netto-Finanzverbindlichkeiten/EBITDA (31. März/31. Dezember) ^{1,6}	2,98	2,84

¹ Vor Sondereinflüssen

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

³ Vor Kosten für die Weiterentwicklung des Biosimilars-Geschäfts

⁴ Eigenkapital inklusive Anteile anderer Gesellschafter am Eigenkapital

⁵ Investitionen in Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte, Akquisitionen (3 Monate)

⁶ Netto-Finanzverbindlichkeiten und EBITDA jeweils zu durchschnittlichen Wechselkursen der letzten zwölf Monate gerechnet, pro forma abgeschlossene Akquisitionen, exklusive Akorn, NxStage und Sound Physicians Transaktionen

⁷ Wachstumsraten adjustiert um IFRS 15 Einführung (Aufsatzbasis Q1/17: 8.223 Mio €)

SEGMENTINFORMATIONEN

FRESENIUS MEDICAL CARE – Dialyseprodukte, Dialyседienstleistungen

in Mio €	Q1/2018	Q1/2017	Veränderung	Veränderung (währungs- bereinigt)
Umsatz	3.976	4.548	-10 % ¹	2 % ^{1,2}
EBIT	497	651	-24 %	-15 % ³
Ergebnis ⁴	279	308	-10 %	0 % ⁵
Operativer Cashflow	-45	170	-126 %	
Investitionen/Akquisitionen	405	348	16 %	
F & E-Aufwand	32	32	0 %	
Mitarbeiter (31. März/31. Dez.)	122.193	121.245	1 %	

FRESENIUS KABI – I.V.-Arzneimittel, Biosimilars, Klinische Ernährung, Infusionstherapie, Medizintechnische Produkte/Transfusionstechnologie

in Mio €	Q1/2018	Q1/2017	Veränderung	Veränderung (währungs- bereinigt)
Umsatz	1.603	1.604	0 %	9 %
EBIT ⁶	268	313	-14 %	-2 % ⁷
Ergebnis ^{6,8}	170	191	-11 %	3 % ⁹
Operativer Cashflow	226	192	18 %	
Investitionen/Akquisitionen	78	67	16 %	
F & E-Aufwand	127	89	43 %	
Mitarbeiter (31. März/31. Dez.)	36.880	36.380	1 %	

FRESENIUS HELIOS – Krankenhaus-Trägerschaft

in Mio €	Q1/2018	Q1/2017	Veränderung
Umsatz	2.331	2.018	16 %
EBIT	278	255	9 %
Ergebnis ⁸	191	181	6 %
Operativer Cashflow	97	184	-47 %
Investitionen/Akquisitionen	73	5.989	-99 %
Mitarbeiter (31. März/31. Dez.)	106.809	105.927	1 %

FRESENIUS VAMED – Projekte und Dienstleistungen für Krankenhäuser und andere Gesundheitseinrichtungen

in Mio €	Q1/2018	Q1/2017	Veränderung
Umsatz	249	223	12 %
EBIT	6	6	0 %
Ergebnis ¹⁰	4	4	0 %
Operativer Cashflow	-42	-44	5 %
Investitionen/Akquisitionen	8	3	--
Auftragseingang	260	220	18 %
Mitarbeiter (31. März/31. Dez.)	8.760	8.667	1 %

¹ Wachstumsrate adjustiert um IFRS 15 Einführung (Basis 1. Quartal 2017: 4.409 Mio €)

² Exklusive VA-Nachzahlung: 4 %

³ Bereinigt um den Effekt aus der Neubewertung des aktienbasierten Vergütungsprogramms von Sound Physicians und den positiven Effekt der VA-Nachzahlung: 3 %

⁴ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt

⁵ Bereinigt um den Effekt aus der Neubewertung des aktienbasierten Vergütungsprogramms von Sound Physicians, vor Effekten aus der U.S.-Steuerreform sowie bereinigt um den positiven Effekt aus der VA-Nachzahlung: 8 %

⁶ Vor Sondereinflüssen

⁷ Exklusive der Kosten für die Weiterentwicklung des Biosimilars-Geschäfts: 10 %

⁸ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

⁹ Exklusive der Kosten für die Weiterentwicklung des Biosimilars-Geschäfts: 16 %

¹⁰ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der VAMED AG entfällt

FRESENIUS-AKTIE

Während der DAX seit Jahresbeginn 6 % an Wert verlor, verzeichnete die Fresenius-Aktie im selben Zeitraum einen Rückgang von 5 %.

1. QUARTAL 2018

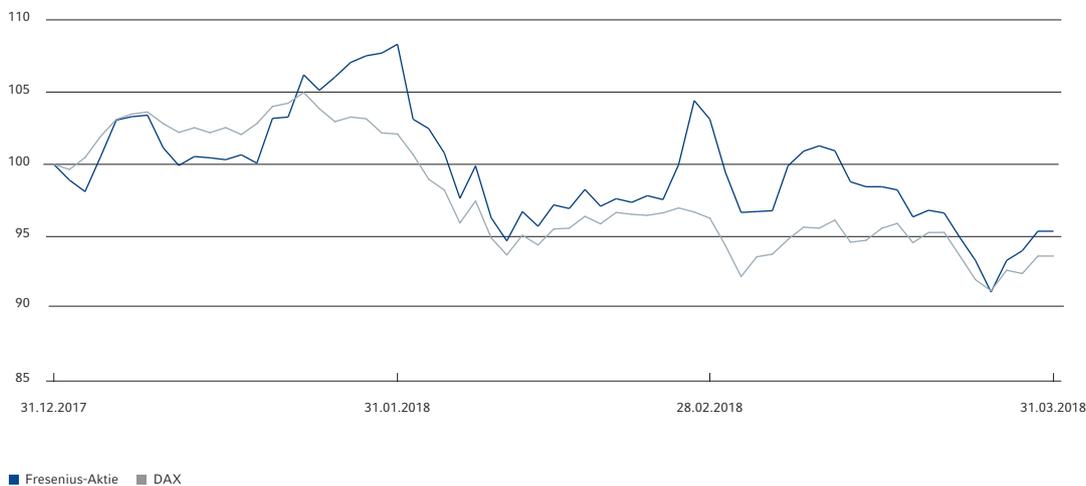
Die Weltwirtschaft zeigte auch im 1. Quartal 2018 ein robustes Wachstum. Der wirtschaftliche Aufschwung in der Eurozone wird in vielen Regionen durch eine starke Binnennachfrage getragen. Die Wirtschaft der Eurozone wird laut der aktuellen Prognose der EZB in diesem Jahr um 2,4 % wachsen. Die EZB beließ ihre Geldpolitik auch nach der März-Sitzung unverändert.

Für die USA liegt die aktuelle Wachstumsprognose der FED bei 2,7 %. Die US-Notenbank FED hat in ihrer Mai-Sitzung den Leitzins wie erwartet im Zielkorridor von 1,50 bis 1,75 % belassen.

In diesem wirtschaftlichen Umfeld verzeichnete der DAX im ersten Quartal 2018 einen Rückgang von 6 % auf 12.097 Punkte. Die Fresenius-Aktie schloss am 31. März 2018 bei 62,06 € und verzeichnete damit einen Rückgang um 5 % im Vergleich zum Schlusskurs des Jahres 2017.

FRESENIUS-AKTIE IM VERGLEICH ZUM DAX

31.12.2017 = 100



KENNDATEN FRESENIUS-AKTIE

	Q1/2018	2017	Veränderung
Anzahl Aktien (31. März/31. Dezember)	554.875.179	554.710.473	0 %
Schlusskurs in €	62,06	65,07	-5 %
Höchstkurs in €	70,48	79,65	-12 %
Tiefstkurs in €	59,32	60,58	-2 %
Ø Handelsvolumen (Stück pro Handelstag)	1.576.869	1.164.824	35 %
Marktkapitalisierung, in Mio € (31. März/31. Dezember)	34.436	36.095	-5 %

KONZERN-LAGEBERICHT

Wir sind mit viel Schwung ins Jahr gestartet. Alle Unternehmensbereiche und alle Regionen haben ihre Geschäfte erfolgreich ausgebaut. Auch die Aussichten für unsere Geschäfte bleiben ausgezeichnet. Deswegen bestätigen wir unsere Ziele für das Gesamtjahr.

FRESENIUS BESTÄTIGT KONZERN-AUSBLICK NACH STARKEM 1. QUARTAL

	Q1/2018	zu Ist-Kursen	währungs- bereinigt
Umsatz	8,1 Mrd €	- 1 % ¹	7 % ¹
EBIT ²	1.054 Mio €	- 13 %	- 5 %
Konzernergebnis ^{2,3}	450 Mio €	- 2 %	7 %
Konzernergebnis ^{2,3,4} (exklusive Biosimilars)	476 Mio €	4 %	12 %

BRANCHENSPEZIFISCHE RAHMENBEDINGUNGEN

Der Gesundheitssektor zählt zu den weltweit bedeutendsten Wirtschaftszweigen. Verglichen mit anderen Branchen ist er weitgehend unabhängig von konjunkturellen Schwankungen und konnte auch in den letzten Jahren überdurchschnittlich wachsen.

Wesentliche Wachstumsfaktoren sind der zunehmende Bedarf an medizinischer Behandlung, den eine alternde Gesellschaft mit sich bringt, die wachsende Zahl chronisch kranker und multimorbider Patienten, die steigende Nachfrage nach innovativen Produkten und Therapien, der medizintechnische Fortschritt sowie das zunehmende Gesundheitsbewusstsein, das zu einem steigenden Bedarf an Gesundheitsleistungen und -einrichtungen führt.

In den Schwellenländern sind darüber hinaus stetig zunehmende Zugangsmöglichkeiten und eine steigende Nachfrage nach medizinischer Basisversorgung sowie ein steigendes Volkseinkommen die wesentlichen Wachstumstreiber.

Um die stetig steigenden Ausgaben im Gesundheitswesen zu begrenzen, werden zunehmend die Versorgungsstrukturen überprüft und Kostensenkungspotenziale identifiziert. Doch Rationalisierungen allein reichen nicht aus, um den Kostendruck zu kompensieren. Marktwirtschaftliche Elemente schaffen verstärkt Anreize, im Gesundheitswesen kosten- und qualitätsbewusst zu handeln. Gerade durch eine verbesserte Qualität lassen sich die Behandlungskosten insgesamt reduzieren. Darüber hinaus gewinnen Vorsorgeprogramme ebenso an Bedeutung wie innovative Vergütungsmodelle, die an die Behandlungsqualität geknüpft sind.

ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

UMSATZ

Der Konzernumsatz sank um 1 %¹ (stieg währungsbereinigt um 7 %¹) auf 8.121 Mio € (1. Quartal 2017: 8.362 Mio €). Das organische Wachstum betrug 4 %. Akquisitionen/Desinvestitionen trugen 3 % zum Umsatzanstieg bei. Das Umsatzwachstum war aufgrund des erwarteten Rückgangs im Versorgungsmanagement bei Fresenius Medical Care in Nordamerika belastet. Das Vorjahresquartal war durch einen Einmaleffekt positiv beeinflusst. So trug die Vergütungsnachzahlung für Behandlungen von US-Kriegsveteranen bei Fresenius Medical Care („VA-Nachzahlung“) im 1. Quartal 2017 100 Mio € bzw. 1 % zum währungsbereinigten Umsatzanstieg bei. Wäh-

¹ Wachstumsraten adjustiert um IFRS 15 Einführung (Aufsatzbasis Q1/17: 8.223 Mio €)

² Vor transaktionsbezogenen Effekten

³ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

⁴ Vor Kosten für die Weiterentwicklung des Biosimilars-Geschäfts

rungsumrechnungseffekte hatten einen negativen Einfluss von 8 %. Sie ergaben sich insbesondere aus der Abwertung des US-Dollars und des chinesischen Yuan gegenüber dem Euro.

ERGEBNIS

Der Konzern-EBITDA¹ fiel um 10 % (währungsbereinigt: -2 %) auf 1.403 Mio € (1. Quartal 2017: 1.560 Mio €). Der Konzern-EBIT¹ verringerte sich um 13 % (währungsbereinigt: -5 %) auf 1.054 Mio € (1. Quartal 2017: 1.216 Mio €). Das Vorjahresquartal war durch einen Einmaleffekt stark positiv beeinflusst. So trug die VA-Nachzahlung 99 Mio € bzw. 10 %-Punkte zum währungsbereinigten EBIT-Wachstum¹ im 1. Quartal 2017 bei. Die EBIT-Marge¹ betrug 13,0 % (12,7 % vor IFRS 15; 1. Quartal 2017: 14,5 %). Der Konzern-EBIT¹ exklusive der Kosten für die Weiterentwicklung des Biosimilars-Geschäfts fiel um 10 % (währungsbereinigt: -2 %) auf 1.089 Mio €. Der Konzern-EBIT¹ vor der VA-Nachzahlung und exklusive der Kosten für die Weiterentwicklung des Biosimilars-Geschäfts stieg währungsbereinigt um 6 %. Das Zinsergebnis¹ lag bei -146 Mio € (1. Quartal 2017:

ERGEBNIS

in Mio €	Q1/2018	Q1/2017
EBIT ¹	1.054	1.216
Konzernergebnis ²	440	457
Konzernergebnis (vor Sondereinflüssen) ^{1,2}	450	457
Gewinn je Aktie in € ²	0,79	0,83
Gewinn je Aktie in € (vor Sondereinflüssen) ^{1,2}	0,81	0,83

-157 Mio €). Der Rückgang ist im Wesentlichen auf Währungseffekte sowie Einsparungen aus Refinanzierungen zurückzuführen.

Die verminderte Konzern-Steuerquote¹ von 21,0 % (1. Quartal 2017: 29,1 %) ist im Wesentlichen auf die US-Steuerreform, sowie auf einen steuerlichen Einmaleffekt bei Fresenius Medical Care zurückzuführen.

Der auf andere Gesellschafter entfallende Gewinn¹ belief sich auf 267 Mio € (1. Quartal 2017: 294 Mio €). Davon entfielen 95 % auf Anteile anderer Gesellschafter an Fresenius Medical Care.

Das Konzernergebnis^{1,2} verringerte sich um 2 % (stieg wäh-

UMSATZ NACH REGIONEN

in Mio €	Q1/2018	Q1/2017	Veränderung Ist-Kurse	Währungs-umrechnungseffekte	Veränderung währungsbereinigt	Organisches Wachstum	Akquisitionen/ Des-investitionen	Anteil am Konzernumsatz
Nordamerika	3.347	3.838 ³	-13 %	-14 %	1 %	2 %	-1 %	41 %
Europa	3.589	3.242	11 %	0 %	11 %	3 %	8 %	44 %
Asien-Pazifik	743	719	3 %	-9 %	12 %	8 %	4 %	9 %
Lateinamerika	329	337	-2 %	-18 %	16 %	13 %	3 %	4 %
Afrika	113	87	30 %	-3 %	33 %	33 %	0 %	2 %
Gesamt	8.121	8.223³	-1 %	-8 %	7 %	4 %	3 %	100 %

UMSATZ NACH UNTERNEHMENSBEREICHEN

in Mio €	Q1/2018	Q1/2017	Veränderung Ist-Kurse	Währungs-umrechnungseffekte	Veränderung währungsbereinigt	Organisches Wachstum	Akquisitionen/ Des-investitionen	Anteil am Konzernumsatz
Fresenius Medical Care	3.976	4.409 ³	-10 %	-12 %	2 %	3 %	-1 %	49 %
Fresenius Kabi	1.603	1.604	0 %	-9 %	9 %	9 %	0 %	19 %
Fresenius Helios	2.331	2.018	16 %	0 %	16 %	3 %	13 %	29 %
Fresenius Vamed	249	223	12 %	0 %	12 %	9 %	3 %	3 %
Gesamt	8.121	8.223³	-1 %	-8 %	7 %	4 %	3 %	100 %

¹ Vor Sondereinflüssen

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

³ Basis 2017 adjustiert um IFRS 15 Anwendung (-139 Mio € bei Fresenius Medical Care)

rungsbereinigt um 7 %) auf 450 Mio € (1. Quartal 2017: 457 Mio €). Das Ergebnis je Aktie^{1,2} fiel um 2 % (stieg währungsbereinigt um 6 %) auf 0,81 € (1. Quartal 2017: 0,83 €).

Das Konzernergebnis^{1,2} exklusive der Kosten für die Weiterentwicklung des Biosimilars-Geschäfts stieg um 4 % (währungsbereinigt: 12 %) auf 476 Mio € (1. Quartal 2017: 457 Mio €). Das Ergebnis je Aktie^{1,2} exklusive der Kosten für die Weiterentwicklung des Biosimilars-Geschäfts erhöhte sich um 4 % (währungsbereinigt: 11 %) auf 0,86 € (1. Quartal 2017: 0,83 €).

Das Konzernergebnis² nach Sondereinflüssen fiel um 4 % (stieg währungsbereinigt um 4 %) auf 440 Mio € (1. Quartal 2017: 457 Mio €). Das Ergebnis je Aktie² nach Sondereinflüssen fiel um 5 % (stieg währungsbereinigt um 4 %) auf 0,79 € (1. Quartal 2017: 0,83 €).

ÜBERLEITUNGSRECHUNG

Im 1. Quartal 2018 ergaben sich Sondereinflüsse aus der Akorn-Transaktion. Es handelt sich dabei im Wesentlichen um Transaktionskosten in Form von Rechts- und Beratungskosten sowie um Kosten der Finanzierungszusage für die Akorn-Transaktion. Zudem ergaben sich Sondereinflüsse aus

der angekündigten Veräußerung von Sound Physicians aufgrund der initialen Höherbewertung der aktienbasierten Vergütung. Die folgende Darstellung zeigt die entsprechende Überleitung auf die Werte gemäß IFRS auf. Im 1. Quartal 2017 ergaben sich keine Sondereinflüsse.

INVESTITIONEN

Fresenius investierte 380 Mio € in Sachanlagen (1. Quartal 2017: 328 Mio €). Dies entspricht 4,7 % vom Umsatz. Schwerpunkte bildeten Instandhaltungs- und Erweiterungsinvestitionen in Dialysezentren, Produktionsstätten sowie Krankenhäuser und Tageskliniken.

Das Akquisitionsvolumen betrug 192 Mio € (1. Quartal 2017: 6.083 Mio €). Das Vorjahresquartal beinhaltet die Akquisition von Quirónsalud.

CASHFLOW

Der operative Cashflow fiel um 50 % auf 236 Mio € (1. Quartal 2017: 476 Mio €) mit einer Cashflow-Marge von 2,9 % (1. Quartal 2017: 5,7 %). Ursächlich für den Rückgang sind im Wesentlichen zwei Effekte bei Fresenius Medical Care in Nordamerika. Neben der erhaltenen VA-Nachzahlung von

ÜBERLEITUNGSRECHUNG

in Mio €	Q1/2018					
	Vor Sondereinflüssen und vor Kosten für die Weiterentwicklung des Biosimilars-Geschäfts	Kosten für die Weiterentwicklung des Biosimilars-Geschäfts	Vor Sondereinflüssen	Transaktionsbezogene Effekte Akorn	Transaktionsbezogene Effekte Sound Physicians	Gemäß IFRS
Umsatz	8.121		8.121			8.121
EBIT	1.089	-35	1.054	-5	-13	1.036
Zinsergebnis	-144	-2	-146	-3		-149
Ergebnis vor Ertragsteuern	945	-37	908	-8	-13	887
Ertragsteuern	-202	11	-191	2		-189
Ergebnis nach Ertragsteuern	743	-26	717	-6	-13	698
Ergebnis, das auf nicht beherrschende Anteile entfällt	-267		-267		9	-258
Konzernergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt	476	-26	450	-6	-4	440

Die transaktionsbezogenen Effekte sind jeweils im Segment Konzern/Sonstiges ausgewiesen.

¹ Vor Sondereinflüssen

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

INVESTITIONEN NACH UNTERNEHMENSBEREICHEN

in Mio €	Q1/2018	Q1/2017	davon Sachanlagen	davon Akquisitionen	Veränderung	Anteil am Gesamtvolumen
Fresenius Medical Care	405	348	221	184	16 %	71 %
Fresenius Kabi	78	67	78	0	16 %	14 %
Fresenius Helios	73	5.989	70	3	-99 %	13 %
Fresenius Vamed	8	3	3	5	167 %	1 %
Konzern/Sonstiges	8	4	8	0	100 %	1 %
Gesamt	572	6.411	380	192	-91 %	100 %

~200 Mio € im Vorjahresquartal wirkte sich die Saisonalität in der Rechnungsstellung belastend aus. Fresenius Medical Care erwartet, dass dieser Effekt keinen Einfluss auf den Cashflow des Jahres 2018 haben wird.

Der Free Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden fiel auf -155 Mio € (1. Quartal 2017: 148 Mio €). Der Free Cashflow nach Akquisitionen und Dividenden betrug -389 Mio € (1. Quartal 2017: -5.393 Mio €).

VERMÖGENS- UND KAPITALSTRUKTUR

Die Bilanzsumme des Konzerns stieg um 1 % (währungsbereinigt: 2 %) auf 53.502 Mio € (31. Dezember 2017: 53.133 Mio €). Die kurzfristigen Vermögenswerte stiegen um 6 % (währungsbereinigt: 8 %) auf 13.409 Mio € (31. Dezember 2017: 12.604 Mio €). Die langfristigen Vermögenswerte fielen um

1 % (währungsbereinigt: 0 %) auf 40.093 Mio € (31. Dezember 2017: 40.529 Mio €).

Das Eigenkapital stieg um 1 % (währungsbereinigt: 3 %) auf 22.020 Mio € (31. Dezember 2017: 21.720 Mio €). Die Eigenkapitalquote stieg auf 41,2 % (31. Dezember 2017: 40,9 %).

Die Finanzverbindlichkeiten des Konzerns stiegen um 1 % (währungsbereinigt: 2 %) auf 19.200 Mio € (31. Dezember 2017: 19.042 Mio €). Die Netto-Finanzverbindlichkeiten des Konzerns stiegen um 2 % (währungsbereinigt: 3 %) auf 17.716 Mio € (31. Dezember 2017: 17.406 Mio €).

Der Verschuldungsgrad lag zum 31. März 2018 bei 2,98^{1,2} (31. Dezember 2017: 2,84^{1,2}).

KAPITALFLUSSRECHNUNG (KURZFASSUNG)

in Mio €	Q1/2018	Q1/2017	Veränderung
Ergebnis nach Ertragsteuern	698	751	-7 %
Abschreibungen	349	344	1 %
Veränderung Pensionsrückstellungen	16	18	-11 %
Cashflow	1.063	1.113	-4 %
Veränderung Working Capital	-811	-619	-31 %
Operativer Cashflow	236	476	-50 %
Erwerb von Sachanlagen, Investitionen netto	-391	-328	-19 %
Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden	-155	148	--
Mittelabfluss für Akquisitionen/ Erlöse aus Verkauf	-189	-5.468	97 %
Dividendenzahlungen	-45	-73	38 %
Cashflow nach Akquisitionen und Dividenden	-389	-5.393	93 %
Mittelabfluss/-zufluss aus Finanzierungstätigkeit	254	5.293	-95 %
Wechselkursbedingte Veränderung der flüssigen Mittel	-17	1	--
Veränderung der flüssigen Mittel	-152	-99	-54 %

¹ Netto-Finanzverbindlichkeiten und EBITDA jeweils zu durchschnittlichen Wechselkursen der vorhergehenden zwölf Monate gerechnet; pro forma abgeschlossene Akquisitionen, exklusive Akorn, NxStage und Sound Physicians Transaktionen

² Vor Sondereinflüssen

DIE UNTERNEHMENSBEREICHE

FRESENIUS MEDICAL CARE

Fresenius Medical Care ist der weltweit führende Anbieter von Produkten und Dienstleistungen für Menschen mit chronischem Nierenversagen. Zum 31. März 2018 behandelte Fresenius Medical Care 322.253 Patienten in 3.790 Dialysekliniken. Ergänzende medizinische Dienstleistungen rund um die Dialyse bündelt das Unternehmen im Bereich Versorgungsmanagement.

in Mio €	Q1/2018	Q1/2017	Veränderung	Veränderung (währungsbereinigt)
Umsatz	3.976	4.548	- 10 % ¹	2 % ^{1,2}
EBIT	497	651	- 24 %	- 15 % ³
Ergebnis ⁴	279	308	- 10 %	0 % ⁵
Bereinigtes Ergebnis ^{4,6}	292	308	- 5 %	5 %
Mitarbeiter (31. März/31. Dezember)	122.193	121.245	1 %	

- ▶ **Wachstumsraten im 1. Quartal 2018 beeinflusst durch starke negative Währungseffekte und Einmaleffekt im Vorjahr**
- ▶ **Wachstumsziel 2018 für das berichtete währungsbereinigte Konzernergebnis von 13 bis 15 %^{4,7} bestätigt**
- ▶ **Insbesondere aufgrund von geringerer Dosierung von Kalziummimetika in Nordamerika wird das Ziel für das währungsbereinigte Umsatzwachstum⁸ im Jahr 2018 auf 5 bis 7 % (bisher rund 8 %) angepasst**

Der berichtete Umsatz von Fresenius Medical Care im 1. Quartal 2018 wurde stark durch negative Währungseffekte sowie den erwarteten Rückgang im Apothekengeschäft des Versorgungsmanagements beeinflusst. Der Umsatz sank um 10 %¹ (stieg währungsbereinigt um 2 %¹) auf 3.976 Mio € (1. Quartal 2017: 4.548 Mio €). Das organische Umsatzwachstum betrug 3 %. Akquisitionen/Desinvestitionen sowie die VA-Nachzahlung des Vorjahresquartals verringerten den Umsatz um 1 %. Währungsumrechnungseffekte wirkten sich mit - 12 % aus. Ohne die VA-Nachzahlung im Vorjahresquartal betrug das währungsbereinigte Wachstum¹ 4 %.

Der Umsatz mit Gesundheitsdienstleistungen (Dialyседienstleistungen und Versorgungsmanagement) sank um 12 %⁹ (stieg währungsbereinigt um 1 %⁹) auf 3.209 Mio € (1. Quartal 2017: 3.769 Mio €). Der Umsatz mit Gesundheitsprodukten sank um 2 % (stieg währungsbereinigt um 6 %) auf 767 Mio € (1. Quartal 2017: 779 Mio €).

In Nordamerika sank der Umsatz um 14 %⁹ (währungsbereinigt: - 1 %⁹) auf 2.774 Mio € (1. Quartal 2017: 3.375 Mio €). Der Umsatz mit Gesundheitsdienstleistungen sank um 14 %⁹ (währungsbereinigt: - 1 %⁹) auf 2.590 Mio € (1. Quartal 2017: 3.165 Mio €) im Wesentlichen aufgrund des Effekts im Vorjahr aus der VA-Nachzahlung (100 Mio €). Bereinigt um die VA-Nachzahlung stieg der Umsatz im Gesundheitsdienstleistungsgeschäft währungsbereinigt um 2 %⁹. Der Umsatz mit Gesundheitsprodukten sank um 12 % (stieg währungsbereinigt um 1 %) auf 184 Mio € (1. Quartal 2017: 210 Mio €).

Der Umsatz außerhalb Nordamerikas stieg um 2 % (währungsbereinigt: 10 %) auf 1.198 Mio € (1. Quartal 2017: 1.169 Mio €). Der Umsatz mit Gesundheitsdienstleistungen stieg um 2 % (währungsbereinigt: 12 %) auf 619 Mio €

¹ Wachstumsrate adjustiert um IFRS 15 Einführung (Basis 1. Quartal 2017: 4.409 Mio €)

² Exklusive VA-Nachzahlung: 4 %

³ Bereinigt um den Effekt aus der Neubewertung des aktienbasierten Vergütungsprogramms von Sound Physicians und den positiven Effekt der VA-Nachzahlung: 3 %

⁴ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt

⁵ Bereinigt um den Effekt aus der Neubewertung des aktienbasierten Vergütungsprogramms von Sound Physicians, vor Effekten aus der U.S.-Steuerreform sowie bereinigt um den positiven Effekt aus der VA-Nachzahlung: 8 %

⁶ Bereinigt um den Effekt aus der Neubewertung des aktienbasierten Vergütungsprogramms von Sound Physicians, inklusive den Effekten aus der U.S.-Steuerreform sowie inklusive dem positiven Effekt aus der VA-Nachzahlung

⁷ Basis 2017: 1.280 Mio €; 2018 inklusive wiederkehrender positiver Effekte aus der U.S.-Steuerreform sowie bereinigt um den Effekt aus der Neubewertung des aktienbasierten Vergütungsprogramms von Sound Physicians

⁸ Berichteter Umsatz 2017: 17.784 Mio €, adjustiert um IFRS 15 Einführung (-486 Mio €)

⁹ Wachstumsrate adjustiert um IFRS 15 Einführung (1. Quartal 2017: -139 Mio €)

(1. Quartal 2017: 604 Mio €). Der Umsatz mit Gesundheitsprodukten stieg um 3 % (währungsbereinigt: 8 %) auf 579 Mio € (1. Quartal 2017: 564 Mio €).

Der EBIT von Fresenius Medical Care sank um 24 % (währungsbereinigt: - 15 %) auf 497 Mio € (1. Quartal 2017: 651 Mio €). Die EBIT-Marge betrug 12,5 % (1. Quartal 2017: 14,3 %). Bereinigt um die Einführung von IFRS 15, den Effekt aus der Neubewertung des aktienbasierten Vergütungsprogramms von Sound Physicians im Zusammenhang mit dem angekündigte Verkauf von Sound Physicians sowie bereinigt um den positiven Effekt aus der VA-Nachzahlung im 1. Quartal 2017 stieg der EBIT währungsbereinigt um 3 %. Die EBIT-Marge blieb unverändert bei 12,8 %.

Das Ergebnis¹ von Fresenius Medical Care sank um 10 % (währungsbereinigt: 0 %) auf 279 Mio € (1. Quartal 2017: 308 Mio €). Vergleichbar mit dem Ausblick, d.h. bereinigt um den Effekt aus der Neubewertung des aktienbasierten Vergütungsprogramms von Sound Physicians stieg das Konzernergebnis¹ währungsbereinigt um 5 %. Bereinigt um den Effekt aus der Neubewertung des aktienbasierten Vergütungsprogramms von Sound Physicians, den Effekt aus der US-Steuerreform im Jahr 2018 sowie bereinigt um den positiven Effekt der VA-Nachzahlung stieg das Konzernergebnis¹ währungsbereinigt um 8 %.

Der operative Cashflow betrug -45 Mio € (1. Quartal 2017: 170 Mio €). Die Cashflow-Marge betrug -1,1 % (1. Quartal 2017: 3,7 %). Ursächlich für den Rückgang sind im Wesentlichen zwei Effekte in Nordamerika. Neben der VA-Nachzahlung von ~200 Mio € im Vorjahresquartal wirkte sich die Saisonalität in der Rechnungsstellung belastend aus. Fresenius Medical Care erwartet, dass dieser Effekt keinen Einfluss auf den Cashflow des Jahres 2018 haben wird.

Insbesondere wegen der Änderungen bei den Kalzimetika erwartet Fresenius Medical Care im Geschäftsjahr 2018 nun ein währungsbereinigtes Umsatzwachstum von 5 bis 7 %² (bisher: rund 8 %²). Fresenius Medical Care erwartet einen währungsbereinigten Anstieg des Jahresergebnisses¹ um 13 bis 15 %³ und vor Sondereffekten von 7 bis 9 %⁴.

Der Ausblick für 2018 basiert auf den Geschäftszahlen für 2017, bereinigt um die Effekte aus der IFRS 15 Einführung, und schließt Effekte aus dem geplanten Erwerb von NxStage Medical und dem angekündigten Verkauf von Sound Physicians aus.

Weitere Informationen: Siehe Investor News Fresenius Medical Care unter www.freseniusmedicalcare.com/de.

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt

² Berichteter Umsatz 2017: 17.784 Mio €, adjustiert um IFRS 15 Einführung (-486 Mio €)

³ Basis 2017: 1.280 Mio €; 2018 inklusive wiederkehrender positiver Effekte aus der U.S.-Steuerreform sowie bereinigt um den Effekt aus der Neubewertung des aktienbasierten Vergütungsprogramms von Sound Physicians

⁴ VA-Nachzahlung, Kosten für Naturkatastrophen, FCPA bezogene Kosten, U.S. Steuerreform

FRESENIUS KABI

Fresenius Kabi ist spezialisiert auf intravenös zu verabreichende generische Arzneimittel, klinische Ernährung und Infusionstherapien für schwer und chronisch kranke Menschen im Krankenhaus und im ambulanten Bereich. Das Unternehmen ist ferner ein führender Anbieter von medizintechnischen Geräten und Produkten der Transfusionstechnologie. Im Bereich Biosimilars entwickeln wir Produkte mit den Schwerpunkten Onkologie und Autoimmunerkrankungen.

in Mio €	Q1/2018	Q1/2017	Veränderung	Veränderung (währungsbereinigt)
Umsatz	1.603	1.604	0 %	9 %
EBITDA ¹	338	382	-12 %	1 %
EBIT ¹	268	313	-14 %	-2 % ²
Ergebnis ^{1,3}	170	191	-11 %	3 % ⁴
Mitarbeiter (31. März/31. Dezember)	36.880	36.380	1 %	

- ▶ **Hervorragender Start ins Jahr 2018**
- ▶ **9 % organisches Umsatzwachstum; 10 % währungsbereinigtes EBIT¹-Wachstum exklusive der Kosten des Biosimilars Geschäfts**
- ▶ **Erhebliche negative Währungsumrechnungseffekte**
- ▶ **Ausgezeichnete Cashflow-Entwicklung**
- ▶ **Ausblick 2018 bestätigt**

Der Umsatz von Fresenius Kabi lag mit 1.603 Mio € (1. Quartal 2017: 1.604 Mio €) auf Vorjahresniveau (stieg währungsbereinigt um 9 %). Das organische Umsatzwachstum betrug 9 %. Währungsumrechnungseffekte hatten einen stark negativen Einfluss von 9 %. Sie ergaben sich aus der Abwertung verschiedener Währungen gegenüber dem Euro, insbesondere des US-Dollar und des chinesischen Yuan.

In Europa stieg der Umsatz um 2 % (organisch: 3 %) auf 557 Mio € (1. Quartal 2017: 544 Mio €).

In Nordamerika fiel der Umsatz um 5 % (stieg organisch um 10 %) auf 591 Mio € (1. Quartal 2017: 619 Mio €).

Der Umsatz in der Region Asien-Pazifik stieg um 8 % (organisch: 15 %) auf 301 Mio € (1. Quartal 2017: 280 Mio €). In Lateinamerika/Afrika fiel der Umsatz um 4 % (stieg organisch um 10 %) auf 154 Mio € (1. Quartal 2017: 161 Mio €).

Der EBIT¹ fiel um 14 % (währungsbereinigt: -2 %) auf 268 Mio € (1. Quartal 2017: 313 Mio €). Die EBIT-Marge¹ betrug 16,7 % (1. Quartal 2017: 19,5 %).

Der EBIT¹ exklusive der Kosten für die Weiterentwicklung des Biosimilars-Geschäfts fiel um 3 % (stieg währungsbereinigt um 10 %) auf 303 Mio € (1. Quartal 2017: 313 Mio €). Die EBIT-Marge¹ exklusive der Kosten für die Weiterentwicklung des Biosimilars-Geschäfts betrug 18,9 % (1. Quartal 2017: 19,5 %).

Das Ergebnis^{1,3} fiel um 11 % (stieg währungsbereinigt um 3 %) auf 170 Mio € (1. Quartal 2017: 191 Mio €).

Der operative Cashflow stieg um 18 % auf 226 Mio € (1. Quartal 2017: 192 Mio €) mit einer Cashflow-Marge von 14,1 % (1. Quartal 2017: 12,0 %).

Fresenius Kabi bestätigt den Ausblick für das Jahr 2018 und erwartet ein organisches Umsatzwachstum von 4 bis 7 % und ein währungsbereinigtes EBIT-Wachstum von -3 bis -6 %⁵. Exklusive der Kosten für die Weiterentwicklung des Biosimilars-Geschäfts soll der EBIT währungsbereinigt um ~2 bis 5 %⁶ wachsen.

¹ Vor Sondereinflüssen

² Exklusive der Kosten für die Weiterentwicklung des Biosimilars-Geschäfts: 10 %

³ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

⁴ Exklusive der Kosten für die Weiterentwicklung des Biosimilars-Geschäfts: 16 %

⁵ Basis 2017: 1.177 Mio €; 2018 vor Sondereinflüssen (transaktionsbezogene Effekte), inklusive Kosten für die Weiterentwicklung des Biosimilars-Geschäfts (60 Mio € in 2017 und erwartete Aufwendungen von ~160 Mio € in 2018)

⁶ Basis 2017: 1.237 Mio €; 2018 vor Sondereinflüssen (transaktionsbezogene Effekte)

FRESENIUS HELIOS

Fresenius Helios ist Europas führender privater Krankenhausbetreiber. Zum Unternehmen gehören Helios Deutschland und Helios Spanien (Quirónsalud). Helios Deutschland betreibt 111 Kliniken, darunter 88 Akutkrankenhäuser sowie 23 Rehabilitationskliniken und versorgt jährlich mehr als 5,3 Millionen Patienten. Quirónsalud betreibt 45 Kliniken, 55 ambulante Gesundheitszentren sowie rund 300 Einrichtungen für betriebliches Gesundheitsmanagement und versorgt jährlich rund 11,6 Millionen Patienten.

in Mio €	Q1/2018	Q1/2017	Veränderung
Umsatz	2.331	2.018	16 %
EBITDA	376	334	13 %
EBIT	278	255	9 %
Ergebnis ¹	191	181	6 %
Mitarbeiter (31. März/31. Dezember)	106.809	105.927	1 %

- ▶ **3 % organisches Umsatzwachstum**
- ▶ **9 % EBIT-Wachstum**
- ▶ **Ausblick 2018 bestätigt**

Fresenius Helios steigerte den Umsatz um 16 % (organisch: 3 %) auf 2.331 Mio € (1. Quartal 2017: 2.018 Mio €). Die Akquisition von Quirónsalud trug 13 %-Punkte zum Umsatzwachstum bei. Helios Spanien (Quirónsalud) wird seit 1. Februar 2017 konsolidiert.

Der Umsatz von Helios Deutschland stieg um 3 % (organisch: 3 %) auf 1.574 Mio € (1. Quartal 2017: 1.528 Mio €). Der Umsatz von Helios Spanien stieg im Wesentlichen aufgrund des gegenüber dem Vorjahresquartal zusätzlichen Konsolidierungsmonats um 54 % (organisch: 1 %) auf 757 Mio € (1. Quartal 2017: 490 Mio €).

Der EBIT von Fresenius Helios stieg um 9 % auf 278 Mio € (1. Quartal 2017: 255 Mio €), die EBIT-Marge betrug 11,9 % (1. Quartal 2017: 12,6 %).

Der EBIT von Helios Deutschland fiel um 2 % auf 177 Mio € (1. Quartal 2017: 181 Mio €). Die EBIT-Marge lag bei 11,2 % (1. Quartal 2017: 11,8 %). Der Rückgang ist auf vorbereitende

Maßnahmen in Bezug auf antizipierte regulatorische Strukturvorgaben zu Mindestbesetzungen in der Pflege und Katalogeffekte zurückzuführen. Den antizipierten regulatorischen Vorgaben wird durch Zentrenbildung begegnet.

Der EBIT von Helios Spanien stieg im Wesentlichen aufgrund des gegenüber dem Vorjahresquartal zusätzlichen Konsolidierungsmonats um 39 % auf 103 Mio € (1. Quartal 2017: 74 Mio €). Die EBIT-Marge betrug 13,6 % (1. Quartal 2017: 15,1 %).

Das Ergebnis¹ von Fresenius Helios erhöhte sich um 6 % auf 191 Mio € (1. Quartal 2017: 181 Mio €).

Der operative Cashflow betrug 97 Mio € (1. Quartal 2017: 184 Mio €). Die Cashflow-Marge betrug 4,2 % (1. Quartal 2017: 9,1 %).

Fresenius Helios bestätigt den Ausblick für das Jahr 2018 und erwartet ein organisches Umsatzwachstum von 3 bis 6 % und ein EBIT-Wachstum von 7 bis 10 %.

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

FRESENIUS VAMED

Fresenius Vamed realisiert weltweit Projekte und erbringt Dienstleistungen für Krankenhäuser und andere Gesundheitseinrichtungen. Das Leistungsspektrum umfasst die gesamte Wertschöpfungskette: von der Entwicklung, Planung und schlüsselfertigen Errichtung über die Instandhaltung bis zum technischen Management und zur Gesamtbetriebsführung.

in Mio €	Q1/2018	Q1/2017	Veränderung
Umsatz	249	223	12 %
EBITDA	9	8	13 %
EBIT	6	6	0 %
Ergebnis ¹	4	4	0 %
Mitarbeiter (31. März/31. Dezember)	8.760	8.667	1 %

- ▶ **9 % organisches Umsatzwachstum**
- ▶ **Auftragsbestand von 2.391 Mio € auf Allzeithoch**
- ▶ **Ausblick 2018 bestätigt**

Der Umsatz stieg um 12 % (währungsbereinigt: 12 %) auf 249 Mio € (1. Quartal 2017: 223 Mio €). Das organische Umsatzwachstum betrug 9 %. Im Projektgeschäft stieg der Umsatz um 19 % auf 92 Mio € (1. Quartal 2017: 77 Mio €). Im Dienstleistungsgeschäft erhöhte sich der Umsatz um 8 % auf 157 Mio € (1. Quartal 2017: 146 Mio €).

Der EBIT blieb mit 6 Mio € unverändert auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums.

Das Ergebnis¹ blieb mit 4 Mio € ebenfalls unverändert auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums.

Der Auftragseingang erreichte 260 Mio € (1. Quartal 2017: 220 Mio €). Der Auftragsbestand zum 31. März 2018 betrug 2.391 Mio € (31. Dezember 2017: 2.147 Mio €).

Für das Geschäftsjahr 2018 erwartet Fresenius Vamed ein organisches Umsatzwachstum von 5 bis 10 % und einen EBIT-Anstieg von 5 bis 10 %.

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der VAMED AG entfällt

MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Zum 31. März 2018 stieg die Anzahl der Mitarbeiter im Konzern um 1 % auf 275.674 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern (31. Dezember 2017: 273.249).

MITARBEITER NACH UNTERNEHMENSBEREICHEN

Anzahl Mitarbeiter	31.03.2018	31.12.2017	Veränderung
Fresenius Medical Care	122.193	121.245	1 %
Fresenius Kabi	36.880	36.380	1 %
Fresenius Helios	106.809	105.927	1 %
Fresenius Vamed	8.760	8.667	1 %
Konzern/Sonstiges	1.032	1.030	0 %
Gesamt	275.674	273.249	1 %

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Neue Produkte und Verfahren zu entwickeln und Therapien zu verbessern, ist ein fester Bestandteil unserer Wachstumsstrategie. Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten von Fresenius sind auf die Kernkompetenzen in folgenden Bereichen ausgerichtet:

- ▶ Dialyse
- ▶ generische I.V.-Arzneimittel
- ▶ Infusions- und Ernährungstherapien
- ▶ Medizintechnik

Neben neuen Produkten entwickeln und optimieren wir vor allem Therapien, Behandlungsverfahren und Dienstleistungen.

Seit dem 1. September 2017 umfassen die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten auch das Biosimilars-Geschäft von Fresenius Kabi.

FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGS-AUFWAND NACH UNTERNEHMENSBEREICHEN

in Mio €	Q1/2018	Q1/2017	Veränderung
Fresenius Medical Care	32	32	0 %
Fresenius Kabi	127	89	43 %
Fresenius Helios	–	–	--
Fresenius Vamed	0	0	
Konzern/Sonstiges	0	0	
Gesamt	159	121	31 %

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Bei den Chancen und Risiken von Fresenius haben sich gegenüber der Darstellung in dem gemäß § 315e HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss und Konzernlagebericht 2017 folgende wesentliche Entwicklungen bis zum 4. Mai 2018 ergeben.

Fresenius hat am 22. April 2018 beschlossen, die Übernahmevereinbarung mit Akorn zu kündigen, weil Akorn mehrere Vollzugsvoraussetzungen nicht erfüllt hat.

Der Entscheidung liegen unter anderem schwerwiegende Verstöße gegen FDA-Vorgaben zur Datenintegrität bei Akorn zugrunde, die während der von Fresenius eingeleiteten, unabhängigen Untersuchung gefunden wurden. Fresenius hat Akorn angeboten, diese Entscheidung aufzuschieben, um Akorn weitere Gelegenheit zu geben, die eigene Prüfung abzuschließen und Fresenius zusätzliche relevante Informationen bereitzustellen. Akorn hat dieses Angebot abgelehnt.

Akorn hat erklärt, dass man der Position von Fresenius widerspricht und beabsichtigt, die Übernahmevereinbarung durchzusetzen. Eine entsprechende Klage wurde bei Gericht eingereicht. Fresenius hat am 30. April 2018 eine Gegenklage eingereicht. Das Gericht hat den Verhandlungsbeginn auf den 9. Juli 2018 festgesetzt.

Falls Akorn in der Lage wäre, seine Position gerichtlich durchzusetzen, könnte Fresenius verpflichtet werden, Akorn zum ursprünglichen Kaufpreis zu übernehmen. Dies könnte zu erheblichen Belastungen des Ansehens und der finanziellen Situation von Fresenius führen.

Im April 2018 hat der ständige Ausschuss der Europäischen Kommission nicht gemäß des Vorschlags der Europäischen Arzneimittelagentur (EMA) entschieden, die Marktzulassungen für hydroxyethylstärkehaltige (HES) Arzneimittel auszusetzen. Vielmehr wurde der Vorgang an den Ausschuss für Risikobewertung im Bereich der Pharmakovigilanz (PRAC) der EMA zurückverwiesen.

Der Fresenius-Konzern ist im normalen Geschäftsverlauf Gegenstand von Rechtsstreitigkeiten, Gerichtsverfahren und Ermittlungen hinsichtlich verschiedenster Aspekte seiner Geschäftstätigkeit. Der Fresenius-Konzern analysiert regelmäßig entsprechende Informationen und bildet die erforderlichen Rückstellungen für möglicherweise aus solchen Verfahren resultierende Verbindlichkeiten einschließlich der geschätzten Rechtsberatkosten.

Über rechtliche Verfahren, Währungs- und Zinsrisiken berichten wir zusätzlich auf den Seiten 41 bis 46 im Konzern-Anhang zu diesem Quartalsfinanzbericht.

RATING

Der Fresenius-Konzern wird von den Rating-Agenturen Standard & Poor's, Moody's und Fitch bewertet.

Die folgende Tabelle zeigt das aktuelle Unternehmensrating und den Ausblick der Fresenius SE & Co. KGaA:

	Standard & Poor's	Moody's	Fitch
Unternehmensrating	BBB -	Baa3	BBB -
Ausblick	positiv	stabil	stabil

KÜNDIGUNG DER ÜBERNAHMEVEREINBARUNG MIT AKORN, INC.

Am 24. April 2017 hat Fresenius bekannt gegeben, dass Fresenius Kabi mit Akorn, Inc. (Akorn), einem US-amerikanischen Hersteller und Anbieter verschreibungspflichtiger und rezeptfreier Arzneimittel, eine Fusionsvereinbarung abgeschlossen hat. Fresenius Kabi bot 34 US\$ je Akorn-Aktie und damit einen Kaufpreis von insgesamt 4,3 Mrd US\$ zuzüglich der zum Zeitpunkt des Abschlusses der Transaktion vorhandenen Netto-Finanzverbindlichkeiten.

Fresenius hat, unter Einbeziehung externer Sachverständiger, eine unabhängige Untersuchung zu angeblichen Verstößen gegen FDA-Vorgaben zur Datenintegrität in der Produktentwicklung von Akorn, Inc. durchgeführt.

Fresenius hat am 22. April 2018 beschlossen, die Übernahmevereinbarung mit Akorn zu kündigen, weil Akorn mehrere Vollzugsvoraussetzungen nicht erfüllt hat.

Der Entscheidung liegen unter anderen schwerwiegende Verstöße gegen FDA-Vorgaben zur Datenintegrität bei Akorn zugrunde, die während der von Fresenius eingeleiteten, unabhängigen Untersuchung gefunden wurden. Fresenius hat Akorn angeboten, diese Entscheidung aufzuschieben, um Akorn weitere Gelegenheit zu geben, die eigene Prüfung abzuschließen und Fresenius zusätzliche relevante Informationen bereitzustellen. Akorn hat dieses Angebot abgelehnt.

Akorn hat erklärt, dass man der Position von Fresenius widerspricht und beabsichtigt, die Übernahmevereinbarung durchzusetzen. Eine entsprechende Klage wurde bei Gericht eingereicht. Fresenius hat am 30. April 2018 eine Gegenklage eingereicht. Das Gericht hat den Verhandlungsbeginn auf den 9. Juli 2018 festgesetzt.

AUSBLICK ¹ 2018

FRESENIUS-KONZERN

Fresenius bestätigt den Ausblick für das laufende Geschäftsjahr. Der Konzernumsatz soll währungsbereinigt um 5 bis 8 %² steigen. Das Konzernergebnis^{3,4} soll währungsbereinigt um 6 bis 9 % steigen. Exklusive der Kosten für die Weiterentwicklung des Biosimilars-Geschäfts soll das Konzernergebnis^{3,5} währungsbereinigt um ~10 bis 13 % steigen.

Fresenius erwartet die Kennziffer Netto-Finanzverbindlichkeiten/EBITDA⁶ bis zum Jahresende 2018 weiter zu reduzieren.

FRESENIUS MEDICAL CARE

Insbesondere wegen der Änderungen bei den Kalziummetika erwartet Fresenius Medical Care im Geschäftsjahr 2018 nun ein währungsbereinigtes Umsatzwachstum von 5 bis 7 %⁷ (bisher: rund 8 %⁷). Fresenius Medical Care erwartet einen währungsbereinigten Anstieg des Jahresergebnisses⁸ um 13 bis 15 %⁹ und vor Sondereffekten von 7 bis 9 %¹⁰.

Der Ausblick für 2018 basiert auf den Geschäftszahlen für 2017, bereinigt um die Effekte aus der IFRS 15 Einführung, und schließt Effekte aus dem geplanten Erwerb von NxStage Medical und dem angekündigten Verkauf von Sound Physicians aus.

¹ Ohne Effekte aus Akorn, NxStage und Sound Physicians Transaktionen

² Basis 2017 adjustiert um IFRS 15 Einführung (-486 Mio € bei Fresenius Medical Care)

³ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

⁴ Basis 2017: 1.816 Mio € vor Sondereinflüssen (vor transaktionsbezogenen Effekten; vor Buchgewinn aus U.S.-Steuerreform; vor FCPA-Rückstellung); 2018 vor Sondereinflüssen (transaktionsbezogene Effekte); inklusive Kosten für die Weiterentwicklung des Biosimilars-Geschäfts (43 Mio € nach Steuern in 2017 und ~120 Mio € nach Steuern in 2018)

⁵ Basis 2017: 1.859 Mio € (bereinigtes Konzernergebnis (vor transaktionsbezogenen Effekten; vor Kosten für die Weiterentwicklung des Biosimilars-Geschäfts; vor Buchgewinn aus U.S.-Steuerreform; vor FCPA-Rückstellung)); 2018 vor Sondereinflüssen (transaktionsbezogene Effekte) exklusive Kosten für die Weiterentwicklung des Biosimilars-Geschäfts (43 Mio € nach Steuern in 2017 und ~120 Mio € nach Steuern in 2018)

⁶ Netto-Finanzverbindlichkeiten und EBITDA jeweils auf Basis der zu aktuellen Währungsrelationen erwarteten durchschnittlichen Jahreswechselkurse gerechnet; ohne Effekte aus Akorn, NxStage und Sound Physicians Transaktionen; ohne potenzielle weitere Akquisitionen; zu aktuell geltenden IFRS-Regeln

⁷ Berichteter Umsatz 2017: 17.784 Mio €, adjustiert um IFRS 15 Einführung (-486 Mio €)

⁸ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt

⁹ Basis 2017: 1.280 Mio €, 2018 inklusive wiederkehrender positiver Effekte aus der U.S.-Steuerreform

sowie bereinigt um den Effekt aus der Neubewertung des aktienbasierten Vergütungsprogramms von Sound Physicians

¹⁰ VA-Nachzahlung, Kosten für Naturkatastrophen, FCPA bezogene Kosten, U.S. Steuerreform

AUSBLICK 2018 KONZERN

	Ziele 2018 ¹	Geschäftsjahr 2017	Neuer Ausblick
Umsatz, Wachstum (währungsbereinigt)	5–8 %	33.400 Mio € ²	bestätigt
Konzernergebnis ³ , Wachstum (währungsbereinigt)	6–9 % ⁴	1.816 Mio € ⁵	bestätigt
Konzernergebnis ³ , Wachstum (währungsbereinigt) exklusive Biosimilars	~10–13 % ⁶	1.859 Mio € ⁷	bestätigt

¹ Ohne Effekte aus Akorn, NxStage und Sound Physicians Transaktionen

² Adjustiert um IFRS 15 (-486 Mio € bei Fresenius Medical Care)

³ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

⁴ Vor Sondereinflüssen (vor transaktionsbezogenen Effekten); inklusive Kosten für die Weiterentwicklung des Biosimilars-Geschäfts (43 Mio € nach Steuern in 2017 und –120 Mio € nach Steuern in 2018)

⁵ Vor Sondereinflüssen (vor transaktionsbezogenen Effekten; vor Buchgewinn aus U.S.-Steuerreform; vor FCPA-Rückstellung)

⁶ Vor Sondereinflüssen (vor transaktionsbezogenen Effekten); vor Kosten für die Weiterentwicklung des Biosimilars-Geschäfts (43 Mio € nach Steuern in 2017 und –120 Mio € nach Steuern in 2018)

⁷ Bereinigtes Konzernergebnis (vor transaktionsbezogenen Effekten; vor Kosten für die Weiterentwicklung des Biosimilars-Geschäfts; vor Buchgewinn aus U.S.-Steuerreform; vor FCPA-Rückstellung)

AUSBLICK 2018 UNTERNEHMENSBEREICHE

	Ziele 2018 ¹	Geschäftsjahr 2017	Neuer Ausblick
Fresenius Medical Care			
Umsatz, Wachstum (währungsbereinigt)	~8 % ²	17.298 Mio € ²	5–7 % ²
Jahresergebnis ³ , Wachstum (währungsbereinigt)	13–15 % ⁴	1.280 Mio €	bestätigt
Fresenius Kabi			
Umsatzwachstum (organisch)	4–7 %	6.358 Mio €	bestätigt
EBIT-Wachstum (währungsbereinigt) ⁵	-3–-6 %	1.177 Mio €	bestätigt
EBIT-Wachstum (währungsbereinigt) ⁶ exklusive Biosimilars	~2–5 %	1.237 Mio €	bestätigt
Fresenius Helios			
Umsatzwachstum (organisch)	3–6 % ⁷	8.668 Mio € ⁸	bestätigt
EBIT, Wachstum	7–10 %	1.052 Mio € ⁸	bestätigt
Fresenius Vamed			
Umsatz, Wachstum (organisch)	5–10 %	1.228 Mio €	bestätigt
EBIT, Wachstum	5–10 %	76 Mio €	bestätigt

¹ Ohne Effekte aus Akorn, NxStage und Sound Physicians Transaktionen

² Berichteter Umsatz 2017: 17.784 Mio €, adjustiert um IFRS 15 (-486 Mio €)

³ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt

⁴ 2018 inklusive wiederkehrender positiver Effekte aus der U.S.-Steuerreform

sowie bereinigt um den Effekt aus der Neubewertung des aktienbasierten Vergütungsprogramms von Sound Physicians

⁵ Vor transaktionsbezogenen Effekten, inklusive Kosten für die Weiterentwicklung des Biosimilars-Geschäfts (60 Mio € in 2017 und –160 Mio € in 2018)

⁶ Vor transaktionsbezogenen Effekten; vor Kosten für die Weiterentwicklung des Biosimilars-Geschäfts (60 Mio € in 2017 und –160 Mio € in 2018)

⁷ Helios Spanien trägt mit 11 Monaten zum organischen Wachstum bei (2018)

⁸ Helios Spanien für 11 Monate konsolidiert

FRESENIUS KABI

Fresenius Kabi bestätigt den Ausblick für das Jahr 2018 und erwartet ein organisches Umsatzwachstum von 4 bis 7 % und ein währungsbereinigtes EBIT-Wachstum von -3 bis -6 %¹. Exklusive der Kosten für die Weiterentwicklung des Biosimilars-Geschäfts soll der EBIT währungsbereinigt um ~2 bis 5 %² wachsen.

FRESENIUS HELIOS

Fresenius Helios bestätigt den Ausblick für das Jahr 2018 und erwartet ein organisches Umsatzwachstum von 3 bis 6 % und ein EBIT-Wachstum von 7 bis 10 %.

FRESENIUS VAMED

Für das Geschäftsjahr 2018 erwartet Fresenius Vamed ein organisches Umsatzwachstum von 5 bis 10 % und einen EBIT-Anstieg von 5 bis 10 %.

INVESTITIONEN

Die Investitionen in Sachanlagen sollen rund 6 % des Konzernumsatzes betragen.

¹ Basis 2017: 1.177 Mio €, 2018 vor Sondereinflüssen (transaktionsbezogene Effekte), inklusive Kosten für die Weiterentwicklung des Biosimilars-Geschäfts (60 Mio € in 2017 und erwartete Aufwendungen von –160 Mio € in 2018)

² Basis 2017: 1.237 Mio €, 2018 vor Sondereinflüssen (transaktionsbezogene Effekte)

FRESENIUS SE & CO. KGAA

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (UNGEPRÜFT)

in Mio €	Q1/2018	Q1/2017
Umsatz	8.121	8.362
Umsatzkosten	-5.783	-5.669
Bruttoergebnis vom Umsatz	2.338	2.693
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten	-1.143	-1.356
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	-159	-121
Operatives Ergebnis (EBIT)	1.036	1.216
Zinsergebnis	-149	-157
Ergebnis vor Ertragsteuern	887	1.059
Ertragsteuern	-189	-308
Ergebnis nach Ertragsteuern	698	751
Nicht beherrschende Anteile	258	294
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)	440	457
Ergebnis je Aktie in €	0,79	0,83
Ergebnis je Aktie bei voller Verwässerung in €	0,79	0,82

Der nachfolgende Konzern-Anhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

FRESENIUS SE & CO. KGAA

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG (UNGEPRÜFT)

in Mio €	Q1/2018	Q1/2017
Ergebnis nach Ertragsteuern	698	751
Other Comprehensive Income (Loss)		
Positionen, die in den Folgejahren in das Konzernergebnis umgebucht werden		
Währungsumrechnungsdifferenzen	-427	-67
Cashflow Hedges	8	11
Marktwertveränderung der zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte	0	-
Ertragsteuern auf Positionen, die umgebucht werden	4	1
Positionen, die in den Folgejahren nicht in das Konzernergebnis umgebucht werden		
Versicherungsmathematische Gewinne aus leistungsorientierten Pensionsplänen	1	2
Ertragsteuern auf Positionen, die nicht umgebucht werden	-	-1
Other Comprehensive Loss, netto	-414	-54
Gesamtergebnis	284	697
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Gesamtergebnis	69	243
Auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfallendes Gesamtergebnis	215	454

Der nachfolgende Konzern-Anhang ist integraler Bestandteil des verkürzten ungeprüften Quartalsabschlusses.

FRESENIUS SE & CO. KGAA

KONZERN-BILANZ (UNGEPRÜFT)

AKTIVA

in Mio €	31. März 2018	31. Dezember 2017
Flüssige Mittel	1.484	1.636
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, abzüglich Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen	6.856	6.260
Forderungen gegen und Darlehen an verbundene Unternehmen	19	17
Vorräte	2.934	3.252
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	2.116	1.439
I. Summe kurzfristige Vermögenswerte	13.409	12.604
Sachanlagen	9.496	9.555
Firmenwerte	24.949	25.285
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	3.143	3.172
Sonstige langfristige Vermögenswerte	1.706	1.773
Latente Steuern	799	744
II. Summe langfristige Vermögenswerte	40.093	40.529
Summe Aktiva	53.502	53.133

PASSIVA

in Mio €	31. März 2018	31. Dezember 2017
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.479	1.688
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	124	42
Kurzfristige Rückstellungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	5.926	5.854
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	1.792	1.550
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4	-
Kurzfristig fälliger Teil der langfristigen Finanzverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus aktivierten Leasingverträgen	615	618
Kurzfristig fälliger Teil der Anleihen	1.023	731
Kurzfristige Rückstellungen für Ertragsteuern	285	182
A. Summe kurzfristige Verbindlichkeiten	11.248	10.665
Langfristige Finanzverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus aktivierten Leasingverträgen, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils	6.481	6.487
Anleihen, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils	7.961	8.338
Wandelanleihen	1.324	1.318
Langfristige Rückstellungen und sonstige langfristige Verbindlichkeiten	1.927	2.094
Pensionsrückstellungen	1.175	1.163
Langfristige Rückstellungen für Ertragsteuern	236	238
Latente Steuern	1.130	1.110
B. Summe langfristige Verbindlichkeiten	20.234	20.748
I. Summe Verbindlichkeiten	31.482	31.413
A. Nicht beherrschende Anteile	8.136	8.059
Gezeichnetes Kapital	555	555
Kapitalrücklage	3.859	3.848
Gewinnrücklage	10.093	9.656
Kumuliertes Other Comprehensive Loss	-623	-398
B. Eigenkapital der Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA	13.884	13.661
II. Summe Eigenkapital	22.020	21.720
Summe Passiva	53.502	53.133

Der nachfolgende Konzern-Anhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

FRESENIUS SE & CO. KGAA

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG (UNGEPRÜFT)

in Mio €	Q1/2018	Q1/2017
Laufende Geschäftstätigkeit		
Ergebnis nach Ertragsteuern	698	751
Überleitung vom Ergebnis nach Ertragsteuern auf den Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit		
Abschreibungen	349	344
Verlust aus dem Verkauf von Finanzanlagen und verbundenen Unternehmen	2	1
Veränderung der latenten Steuern	-18	-25
Gewinn/Verlust aus Anlagenabgängen	-	-7
Veränderungen bei Aktiva und Passiva, ohne Auswirkungen aus Veränderungen des Konsolidierungskreises		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, netto	-695	-483
Vorräte	-70	-48
Sonstige kurz- und langfristige Vermögenswerte	-94	-59
Forderungen an/Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	87	-4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Rückstellungen und sonstige kurz- und langfristige Verbindlichkeiten	-123	-121
Steuerrückstellungen	100	127
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	236	476
Investitionstätigkeit		
Erwerb von Sachanlagen	-399	-346
Erlöse aus dem Verkauf von Sachanlagen	8	18
Erwerb von Anteilen an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Finanzanlagen und immateriellen Vermögenswerten, netto	-189	-5.473
Erlöse aus dem Verkauf von Finanzanlagen und verbundenen Unternehmen	-	5
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-580	-5.796
Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen aus kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	404	113
Tilgung kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten	-161	-28
Einzahlungen aus langfristigen Finanzverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus aktivierten Leasingverträgen	108	2.212
Tilgung von langfristigen Finanzverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus aktivierten Leasingverträgen	-112	-110
Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen	0	2.600
Einzahlungen aus der Begebung von Wandelanleihen	0	500
Ein-/Auszahlungen aus dem Forderungsverkaufsprogramm	9	-5
Einzahlungen aus der Ausübung von Aktienoptionen	5	8
Dividendenzahlungen	-45	-73
Veränderung sonstiger nicht beherrschender Anteile	1	3
Einzahlungen aus der Kurssicherung von Konzerndarlehen in Fremdwährung	-	-
Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit	209	5.220
Wechselkursbedingte Veränderung der flüssigen Mittel	-17	1
Nettoabnahme der flüssigen Mittel	-152	-99
Flüssige Mittel am Anfang der Berichtsperiode	1.636	1.579
Flüssige Mittel am Ende der Berichtsperiode	1.484	1.480

ERGÄNZENDE INFORMATIONEN ZU ZAHLUNGSVORGÄNGEN,
DIE IM MITTELZUFLUSS AUS LAUFENDER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT ENTHALTEN SIND

in Mio €	Q1/2018	Q1/2017
Erhaltene Zinsen	12	18
Gezahlte Zinsen	-163	-201
Gezahlte Ertragsteuern	-116	-189

Der nachfolgende Konzern-Anhang ist integraler Bestandteil des verkürzten ungeprüften Quartalsabschlusses.

FRESENIUS SE & CO. KGAA

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG (UNGEPRÜFT)

	Gezeichnetes Kapital			Rücklagen	
	Anzahl der Stammaktien in Tsd	Betrag in Tsd €	Betrag in Mio €	Kapitalrücklage in Mio €	Gewinnrücklage in Mio €
Stand am 31. Dezember 2016	547.208	547.208	547	3.379	8.165
Ausgabe von Inhaber-Stammaktien	6.108	6.108	6	394	
Erlöse aus der Ausübung von Aktienoptionen	181	181	-	5	
Personalaufwand aus Aktienoptionen				7	
Dividendenzahlungen					
Zugang von nicht beherrschenden Anteilen					
Nicht beherrschende Anteile mit Put-Optionen					-5
Gesamtergebnis					
Ergebnis nach Ertragsteuern					457
Other Comprehensive Income (Loss)					
Cashflow Hedges					
Marktwertveränderung der zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte					
Währungsumrechnungsdifferenzen					
Versicherungsmathematische Gewinne aus leistungsorientierten Pensionsplänen					
Gesamtergebnis					457
Stand am 31. März 2017	553.497	553.497	553	3.785	8.617
Stand am 31. Dezember 2017	554.710	554.710	555	3.848	9.656
Umstellungseffekt aus der Erstanwendung von IFRS 9 und IFRS 15	0	0	0	0	-24
Angepasster Stand am 1. Januar 2018	554.710	554.710	555	3.848	9.632
Erlöse aus der Ausübung von Aktienoptionen	165	165	-	4	
Personalaufwand aus Aktienoptionen				7	
Dividendenzahlungen					
Zugang von nicht beherrschenden Anteilen					
Nicht beherrschende Anteile mit Put-Optionen					21
Gesamtergebnis					
Ergebnis nach Ertragsteuern					440
Other Comprehensive Income (Loss)					
Cashflow Hedges					
Währungsumrechnungsdifferenzen					
Versicherungsmathematische Gewinne aus leistungsorientierten Pensionsplänen					
Gesamtergebnis					440
Stand am 31. März 2018	554.875	554.875	555	3.859	10.093

FRESENIUS SE & CO. KGAA

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG (UNGEPRÜFT)

	Kumuliertes Other Comprehensive Income (Loss) in Mio €	Eigenkapital der Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA in Mio €	Nicht beherrschende Anteile in Mio €	Summe Eigenkapital in Mio €
Stand am 31. Dezember 2016	573	12.664	8.185	20.849
Ausgabe von Inhaber-Stammaktien		400	0	400
Erlöse aus der Ausübung von Aktienoptionen		5	3	8
Personalaufwand aus Aktienoptionen		7	2	9
Dividendenzahlungen		0	-73	-73
Zugang von nicht beherrschenden Anteilen		0	46	46
Nicht beherrschende Anteile mit Put-Optionen		-5	-10	-15
Gesamtergebnis				
Ergebnis nach Ertragsteuern		457	294	751
Other Comprehensive Income (Loss)				
Cashflow Hedges	4	4	4	8
Marktwertveränderung der zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte	-	-	-	-
Währungsumrechnungsdifferenzen	-7	-7	-56	-63
Versicherungsmathematische Gewinne aus leistungsorientierten Pensionsplänen	-	-	1	1
Gesamtergebnis	-3	454	243	697
Stand am 31. März 2017	570	13.525	8.396	21.921
Stand am 31. Dezember 2017	-398	13.661	8.059	21.720
Umstellungseffekt aus der Erstanwendung von IFRS 9 und IFRS 15		-24	-2	-26
Angepasster Stand am 1. Januar 2018	-398	13.637	8.057	21.694
Erlöse aus der Ausübung von Aktienoptionen		4	1	5
Personalaufwand aus Aktienoptionen		7	1	8
Dividendenzahlungen		0	-45	-45
Zugang von nicht beherrschenden Anteilen		0	7	7
Nicht beherrschende Anteile mit Put-Optionen		21	46	67
Gesamtergebnis				
Ergebnis nach Ertragsteuern		440	258	698
Other Comprehensive Income (Loss)				
Cashflow Hedges	1	1	4	5
Währungsumrechnungsdifferenzen	-227	-227	-193	-420
Versicherungsmathematische Gewinne aus leistungsorientierten Pensionsplänen	1	1	0	1
Gesamtergebnis	-225	215	69	284
Stand am 31. März 2018	-623	13.884	8.136	22.020

Der nachfolgende Konzern-Anhang ist integraler Bestandteil des verkürzten ungeprüften Quartalsabschlusses.

FRESENIUS SE & CO. KGAA KONZERN-SEGMENTBERICHTERSTATTUNG 1. QUARTAL (UNGEPRÜFT)

	Fresenius Medical Care			Fresenius Kabi			Fresenius Helios			Fresenius Vamed			Konzern/Sonstiges			Fresenius-Konzern		
	2018 ²	2017	Veränd.	2018 ²	2017	Veränd.	2018	2017	Veränd.	2018	2017	Veränd.	2018 ³	2017	Veränd.	2018	2017	Veränd.
	in Mio €																	
Umsatz	3.976	4.548	-13%	1.603	1.604	0%	2.331	2.018	16%	249	223	12%	-38	-31	-23%	8.121	8.362	-3%
davon Beitrag zum Konzernumsatz	3.968	4.541	-13%	1.589	1.591	0%	2.331	2.018	16%	233	212	10%	0	0		8.121	8.362	-3%
davon Innenumsatz	8	7	14%	14	13	8%	0	0		16	11	45%	-38	-31	-23%	0	0	
Beitrag zum Konzernumsatz	49%	54%		19%	19%		29%	24%		3%	3%		0%	0%		100%	100%	
EBITDA	685	841	-19%	338	382	-12%	376	334	13%	9	8	13%	-23	-5	--	1.385	1.560	-11%
Abschreibungen	175	190	-8%	70	69	1%	98	79	24%	3	2	50%	3	4	-25%	349	344	1%
EBIT	510	651	-22%	268	313	-14%	278	255	9%	6	6	0%	-26	-9	-189%	1.036	1.216	-15%
Zinsergebnis	-80	-92	14%	-29	-28	-4%	-40	-29	-38%	0	0		0	-8	100%	-149	-157	5%
Ertragsteuern	-87	-182	52%	-60	-85	29%	-45	-42	-7%	-2	-2		5	3	67%	-189	-308	39%
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)	292	308	-5%	170	191	-11%	191	181	6%	4	4	0%	-217	-227	4%	440	457	-4%
Operativer Cashflow	-45	170	-126%	226	192	18%	97	184	-47%	-42	-44	5%	0	-26	100%	236	476	-50%
Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden	-263	-25	--	130	108	20%	32	139	-77%	-44	-45	2%	-10	-29	66%	-155	148	--
Bilanzsumme ¹	24.157	24.025	1%	11.754	11.792	0%	16.788	16.583	1%	1.321	1.282	3%	-518	-549	6%	53.502	53.133	1%
Finanzverbindlichkeiten ¹	7.721	7.448	4%	4.631	4.806	-4%	6.523	6.665	-2%	295	245	20%	30	-122	125%	19.200	19.042	1%
Sonstige operative Verbindlichkeiten ¹	5.067	5.282	-4%	2.925	2.879	2%	2.243	2.027	11%	581	621	-6%	336	452	-26%	11.152	11.261	-1%
Investitionen, brutto	221	198	12%	78	66	18%	70	57	23%	3	3	0%	8	4	100%	380	328	16%
Akquisitionen, brutto/Finanzanlagen	184	150	23%	0	1	-100%	3	5.932	-100	5	--	--	0	0		192	6.083	-97
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	32	32	1%	127	89	43%	--	--	--	0	0		0	0		159	121	31%
Mitarbeiter (Köpfe zum Stichtag) ¹	122.193	121.245	1%	36.880	36.380	1%	106.809	105.927	1%	8.760	8.667	1%	1.032	1.030	0%	275.674	273.249	1%
Kennzahlen																		
EBITDA-Marge	17,2%	18,5%		21,1%	23,8%		16,1%	16,6%		3,6%	3,6%					17,3%	18,7%	
EBIT-Marge	12,8%	14,3%		16,7%	19,5%		11,9%	12,6%		2,4%	2,7%					13,0%	14,5%	
Abschreibungen in % vom Umsatz	4,4%	4,2%		4,4%	4,3%		4,2%	3,9%		1,2%	0,9%					4,3%	4,1%	
Operativer Cashflow in % vom Umsatz	-1,1%	3,7%		14,1%	12,0%		4,2%	9,1%		-16,9%	-19,7%					2,9%	5,7%	
ROOA ¹	10,2%	10,9%		10,6%	10,8%		6,9%	6,9%		8,7%	9,8%					9,0%	9,4%	

Die Konzern-Segmentberichterstattung ist integraler Bestandteil des Konzern-Anhangs.

Der nachfolgende Konzern-Anhang ist integraler Bestandteil des verkürzten ungeprüften Quartalsabschlusses.

¹ 2017: 31. Dezember

² Vor transaktionsbezogenen Effekten

³ Nach transaktionsbezogenen Effekten

⁴ Der zur Berechnung zugrunde gelegte EBIT auf Pro-forma-Basis beinhaltet nicht transaktionsbezogene Effekte.

⁵ Der zur Berechnung zugrunde gelegte EBIT auf Pro-forma-Basis beinhaltet nicht transaktionsbezogene Effekte und FCPA-Rückstellung.

INHALTSVERZEICHNIS KONZERN-ANHANG

.....	
25	Allgemeine Erläuterungen
25	1. Grundlagen
	25 I. Konzernstruktur
	25 II. Grundlage der Darstellung
	25 III. Grundsätze der Rechnungslegung
	25 IV. Neu angewendete Verlautbarungen
	29 V. Noch nicht angewendete neue Verlautbarungen
30	2. Akquisitionen, Desinvestitionen und Finanzanlagen
.....	
32	Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
32	3. Sondereinflüsse
32	4. Umsatz
32	5. Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen
32	6. Steuern
32	7. Ergebnis je Aktie
.....	
33	Erläuterungen zur Konzern-Bilanz
33	8. Flüssige Mittel
33	9. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen
33	10. Vorräte
33	11. Sonstige kurz- und langfristige Vermögenswerte
34	12. Firmenwerte und sonstige immaterielle Vermögenswerte
35	13. Finanzverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus aktivierten Leasingverträgen
38	14. Anleihen
39	15. Wandelanleihen
39	16. Pensionen und ähnliche Verpflichtungen
39	17. Nicht beherrschende Anteile
40	18. Eigenkapital der Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA
.....	
41	Sonstige Erläuterungen
41	19. Rechtliche und behördliche Angelegenheiten
43	20. Finanzinstrumente
47	21. Zusätzliche Informationen zum Kapitalmanagement
47	22. Zusätzliche Informationen zur Konzern-Kapitalflussrechnung
47	23. Erläuterungen zur Konzern-Segmentberichterstattung
48	24. Aktienbasierte Vergütungspläne
48	25. Wesentliche Ereignisse seit Ende des 1. Quartals 2018
48	26. Corporate Governance

ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN

1. GRUNDLAGEN

I. KONZERNSTRUKTUR

Fresenius ist ein weltweit tätiger Gesundheitskonzern mit Produkten und Dienstleistungen für die Dialyse, das Krankenhaus und die ambulante medizinische Versorgung von Patienten. Ein weiteres Arbeitsfeld ist die Trägerschaft von Krankenhäusern. Zudem realisiert der Fresenius-Konzern weltweit Projekte und erbringt Dienstleistungen für Krankenhäuser und andere Gesundheitseinrichtungen. Neben den Tätigkeiten der Muttergesellschaft Fresenius SE & Co. KGaA, Bad Homburg v. d. H., verteilen sich die operativen Aktivitäten zum 31. März 2018 auf folgende rechtlich eigenständige Unternehmensbereiche:

- ▶ Fresenius Medical Care
- ▶ Fresenius Kabi
- ▶ Fresenius Helios
- ▶ Fresenius Vamed

Die Berichtswährung im Fresenius-Konzern ist der Euro. Aus Gründen der Übersichtlichkeit erfolgt die Darstellung der Beträge überwiegend in Millionen Euro. Beträge, die aufgrund der vorzunehmenden Rundungen unter 1 Mio € fallen, werden mit „-“ gekennzeichnet.

II. GRUNDLAGE DER DARSTELLUNG

Die Fresenius SE & Co. KGaA erfüllt als kapitalmarktorientiertes Mutterunternehmen mit Sitz in einem Mitgliedsstaat der Europäischen Union die Pflicht, den Konzernabschluss nach den „International Financial Reporting Standards“ (IFRS) unter Anwendung von § 315e Handelsgesetzbuch (HGB) aufzustellen und zu veröffentlichen.

Der beigefügte verkürzte Quartalsabschluss entspricht den Vorschriften des „International Accounting Standard“ (IAS) 34. Er wurde gemäß den Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen und von der Europäischen Union anerkannten IFRS erstellt.

Der Fresenius-Konzern wendet seit dem 1. Januar 2018 IFRS 15, Revenue from Contracts with Customers, und IFRS 9, Financial Instruments, an. Als Folge der Implementierung hat der Fresenius-Konzern seine Rechnungslegungsgrundsätze entsprechend angepasst. Änderungen aufgrund der Implementierung von IFRS 15 und IFRS 9 werden in Anmerkung 1.IV, Neu angewendete Verlautbarungen, erläutert.

Für alle weiteren Sachverhalte entsprechen die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden denen, die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 angewendet wurden.

III. GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG

Konsolidierungsgrundsätze

Der verkürzte Quartalsabschluss und der Zwischenlagebericht zum 31. März 2018 wurden weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Der Quartalsabschluss ist im Kontext mit dem Konzern-Anhang zu lesen, der in dem gemäß § 315e HGB nach IFRS aufgestellten und veröffentlichten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 enthalten ist.

Im Konsolidierungskreis ergaben sich neben den erläuterten Unternehmenskäufen (siehe Anmerkung 2, Akquisitionen, Desinvestitionen und Finanzanlagen) keine weiteren wesentlichen Veränderungen.

Der konsolidierte Quartalsabschluss zum 31. März 2018 enthält alle nach Einschätzung des Vorstands üblichen, laufend vorzunehmenden Anpassungen, die notwendig sind, um eine angemessene Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Fresenius-Konzerns zu vermitteln.

Aus dem Ergebnis des 1. Quartals 2018 kann nicht notwendigerweise auf das erwartete Ergebnis für das gesamte Geschäftsjahr 2018 geschlossen werden.

Ausweis

Um der Berichterstattung des aktuellen Jahres zu entsprechen, wurden im Konzernabschluss des vergangenen Jahres Forderungen aus Finanzierungsleasing in Höhe von 58 Mio € aus den sonstigen kurzfristigen Vermögenswerten in die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen umgegliedert.

Verwendung von Schätzungen

Die Erstellung eines Konzernabschlusses nach IFRS macht Schätzungen und Annahmen durch die Unternehmensleitung erforderlich, die die Höhe der Aktiva und Passiva, die Angabe von Eventualforderungen und -verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag sowie die Höhe der Erträge und Aufwendungen des Berichtszeitraums beeinflussen. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

IV. NEU ANGEWENDETE VERLAUTBARUNGEN

Im 1. Quartal des Geschäftsjahres 2018 wurden die IFRS zugrunde gelegt, die auf Quartalsabschlüsse anzuwenden sind, die am 1. Januar 2018 beginnen.

Im 1. Quartal des Geschäftsjahres 2018 wurden folgende für die Geschäftstätigkeit des Fresenius-Konzerns wesentlichen neuen Standards erstmals angewendet:

IFRS 15

Im Mai 2014 verabschiedete das „International Accounting Standards Board“ (IASB) **IFRS 15, Revenue from Contracts with Customers**. In IFRS 15 wird geregelt, wann und in welcher Höhe ein nach IFRS bilanzierendes Unternehmen Umsatzerlöse zu erfassen hat. Zudem hat der Standard zum Ziel, den Abschlussadressaten informativere und relevantere Angaben als bisher zur Verfügung zu stellen. IFRS 15 ersetzt IAS 18, Revenue, IAS 11, Construction Contracts, und eine Reihe von erlösbezogenen Interpretationen. Der Standard gilt für fast alle Verträge mit Kunden, die wesentlichen Ausnahmen sind Leasingverhältnisse, Finanzinstrumente und Versicherungsverträge. Im September 2015 verabschiedete das IASB die Änderung **Effective Date of IFRS 15**, die die verpflichtende Anwendung von IFRS 15 um ein Jahr auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnen, verschiebt. Der Fresenius-Konzern wendet IFRS 15 seit dem 1. Januar 2018 an. Gemäß den Übergangsbestimmungen des IFRS 15 wurden nach der kumulativen Methode und ohne Anpassung der dargestellten Vergleichszeiträume die Neuregelungen nur für solche Verträge übernommen, die zum 1. Januar 2018 nicht abgeschlossen waren.

IFRS 15 fordert die Berücksichtigung von impliziten Preiszugeständnissen bei der Ermittlung des Transaktionspreises, was bei der Implementierung dazu führte, dass die impliziten Preiszugeständnisse im Segment Fresenius Medical Care die Umsatzerlöse für das 1. Quartal 2018 direkt in Höhe von 157 Mio € verminderten. Vor der Implementierung von IFRS 15 waren diese Preiszugeständnisse als Teil der Wertberichtigung auf Forderungen in den allgemeinen Verwaltungskosten in Höhe von 139 Mio € für das 1. Quartal 2017 enthalten. Es ergeben sich daher keine Auswirkungen auf das Konzernergebnis, da die impliziten Preiszugeständnisse lediglich in unterschiedlichen Zeilen innerhalb der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt werden.

Im Unternehmensbereich Fresenius Vamed erfolgt die Umsatzrealisierung für die langfristigen Fertigungsaufträge nicht mehr nach dem Projektfortschritt nach der Percentage-of-Completion-Method (PoC-Methode) sondern nach den IFRS 15 Richtlinien für Leistungsverpflichtungen, die über einen bestimmten Zeitraum erfüllt werden. Daraus

ergaben sich keine Änderungen in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung. In der Konzern-Bilanz sind die Beträge, die im Rahmen der PoC-Methode als Vorräte erfasst worden waren, mit IFRS 15 in der Regel als Vertragsvermögenswerte zu erfassen. Vertragsvermögenswerte sind in der Konzern-Bilanz in den sonstigen kurz- bzw. langfristigen Vermögenswerten erfasst. Zum Ende der Berichtsperiode waren 327 Mio € Vertragsvermögenswerte in den sonstigen kurzfristigen Vermögenswerten enthalten, die nach der Altregelung als Vorräte erfasst worden wären.

Weitere Vertragsvermögenswerte resultieren aus medizinischen Behandlungen, die vor dem jeweiligen Stichtag begonnen worden waren, aber zu diesem nicht abgeschlossen waren. Diese wurden früher als Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erfasst.

Der Fresenius-Konzern wendet folgende Grundsätze der Umsatzrealisierung an:

Die Umsätze aus Dienstleistungen und Produktlieferungen werden gemäß den üblichen Vertragsvereinbarungen mit Kunden, Patienten und beteiligten Dritten fakturiert. Für Gesundheitsdienstleistungen basiert der Transaktionspreis auf Listenpreisen, Erstattungsvereinbarungen oder staatlichen Regulierungen. Diese Erstattungsvereinbarungen werden in der Regel mit Dritten wie US Medicare, US Medicaid und deutschen Krankenkassen oder Versicherungsgesellschaften vereinbart. Vertraglich vereinbarte Abzüge aus Preisnachlässen oder Rabatten werden berücksichtigt, um die zu erwartenden Erstattungsbeträge zu berechnen. Diese ermitteln sich auf der Grundlage von historischen Erfahrungswerten.

Für Dienstleistungen, die für Patienten erbracht werden, bei denen die Einbringlichkeit des Rechnungsbetrags oder ein Teil des Rechnungsbetrags zum Zeitpunkt der Leistungserbringung als unsicher eingeschätzt wird, kommt der Fresenius-Konzern zu dem Schluss, dass die Gegenleistung variabel ist (implizite Preiszugeständnisse) und erfasst die Differenz zwischen den Rechnungsbeträgen und den geschätzten Beträgen, die als einbringlich angesehen werden, als Kürzung der Umsatzerlöse aus Gesundheitsdienstleistungen, wohingegen vor Anwendung des IFRS 15 die Differenz als Wertberichtigung auf Forderungen erfasst wurde. Implizite Preiszugeständnisse umfassen solche Posten wie fällige Beträge von Patienten ohne ausreichenden Versicherungsschutz, Patientenzuzahlungen sowie abzugsfähige Beträge von Patienten mit Krankenversicherungsschutz. Der Fresenius-Konzern ermittelt implizite Preiszugeständnisse vor allem auf Basis vergangener Erfahrungen.

Umsätze aus Dienstleistungen werden in der Regel zu dem Zeitpunkt realisiert, zu dem die Dienstleistung erfüllt ist. Zu diesem Zeitpunkt ist der Kunde zur Zahlung für die bereits erbrachten Leistungen verpflichtet.

Umsatzerlöse aus Produktlieferungen werden erfasst sobald der Kunde die Kontrolle über das Produkt erlangt; entweder nach der Übertragung des Besitzes an den Kunden, nach Installation und Bereitstellung der erforderlichen technischen Einweisungen beim Kunden oder zu einem anderen Zeitpunkt, der die Kontrolle eindeutig definiert.

Ein Teil der Umsatzerlöse resultiert aus Verträgen mit Kunden, die einerseits das Recht gewähren, Medizingeräte zu nutzen (Leasing) und andererseits dem Kunden Verbrauchsmaterial und Dienstleistungen zur Verfügung stellen. In diesem Fall wird der Transaktionspreis gemäß IFRS 15 aufgeteilt und die Umsatzerlöse werden separat für die Leasingkomponente gemäß IAS 17 und für die Nichtleasingkomponenten gemäß IFRS 15 erfasst.

Im Unternehmensbereich Fresenius Vamed werden die Leistungsverpflichtungen aus langfristigen Fertigungsaufträgen über einen Zeitraum erfüllt. Die Umsatzrealisierung erfolgt nach dem Fertigstellungsgrad. Der Fertigstellungsgrad wird dabei entweder auf Basis des Verhältnisses der bereits angefallenen Kosten zum geschätzten gesamten Kostenvolumen des Vertrags, der vertraglich vereinbarten Meilensteine oder des Leistungsfortschritts bestimmt, je nachdem welche Methode für die Schätzung des Fortschritts der Leistungserfüllung besser geeignet ist.

IFRS 15 ist nicht auf Leasingverträge und Versicherungsverträge anzuwenden, daher sind Umsätze aus Leasingkomponenten und aus Versicherungsverträgen separat nach IAS 17 bzw. IFRS 4 zu ermitteln.

IFRS 9

Im Juli 2014 verabschiedete das IASB eine neue Version von **IFRS 9, Financial Instruments**. Mit dieser Version wird IFRS 9 als vollständig und endgültig erachtet; somit wird IAS 39 mit Wirkung des Erstanwendungszeitpunkts von IFRS 9 im Wesentlichen ersetzt. Sie enthält neben den bereits verabschiedeten Verlautbarungen zur Kategorisierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten und zur Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen erstmals Vorschriften zur Wertminderung (Impairment) von Finanzinstrumenten sowie geänderte Regelungen zu Bewertungskategorien für finanzielle Vermögenswerte. Die Vorschriften zur Wertminderung berücksichtigen erstmals erwartete Ausfälle (expected loss model). Dabei ist dreistufig vorzugehen: Ab Erstanatz werden grundsätzlich erwartete Verluste innerhalb der nächsten zwölf Monate erfasst. Bei

signifikanter Verschlechterung des Kreditrisikos ist ab diesem Zeitpunkt auf die Erfassung von erwarteten Gesamtverlusten überzugehen. Sofern objektive Hinweise auf eine Wertminderung vorliegen, erfolgt eine Zuordnung zu Stufe 3. Die Vorschriften zur Kategorisierung und Bewertung wurden dahingehend geändert, dass nun eine zusätzliche dritte Kategorie geschaffen wurde, die für bestimmte Schuldinstrumente eine ergebnisneutrale Fair-Value-Bewertung (fair value through other comprehensive income (loss)) erlaubt. Der Standard enthält zudem zusätzliche Offenlegungspflichten und ist für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnen.

Der Großteil der nicht-derivativen finanziellen Vermögenswerte wird sowohl gemäß IAS 39 als auch gemäß IFRS 9 zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Es ergeben sich keine wesentlichen Auswirkungen im Rahmen der Bewertung der nicht-derivativen finanziellen Vermögenswerte gemäß IFRS 9. Für ausgewählte Eigenkapitalinstrumente macht der Fresenius-Konzern von dem Wahlrecht Gebrauch, Änderungen des beizulegenden Zeitwerts erfolgsneutral im Eigenkapital zu erfassen. Die Anforderungen an die Klassifizierung und Bewertung der nicht-derivativen finanziellen Verbindlichkeiten haben sich nicht signifikant verändert. Daher hat IFRS 9 nur begrenzte Auswirkungen auf den Konzernabschluss. Nicht als Sicherungsinstrumente designierte derivative Finanzinstrumente werden weiterhin als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert klassifiziert und bewertet.

Der Fresenius Konzern wendet IFRS 9 unter Verwendung der modifizierten retrospektiven Methode ohne Anpassung der dargestellten Vergleichszeiträume an.

Abweichungen zwischen den Buchwerten von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2017 nach IAS 39 und den festgestellten Buchwerten zum 1. Januar 2018 nach IFRS 9 wurden in Höhe von - 17 Mio € in den Gewinnrücklagen erfasst.

IFRS 9 wirkt sich auf die Grundsätze der Klassifizierung von Finanzinstrumenten, auf die Methode zur Wertberichtigung finanzieller Vermögenswerte und auf die Bilanzierung von Sicherungsgeschäften aus. Nach Implementierung von IFRS 9 wendet der Fresenius-Konzern folgende Grundsätze an:

Klassifizierung von Finanzinstrumenten

Die Kategorisierung der Finanzinstrumente erfolgt auf Basis der von IFRS 9 vorgesehenen Analyse der Geschäftsmodellbedingungen und der Zahlungsstrombedingungen. Folgende Kategorien sind für den Fresenius-Konzern relevant:

zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte/Verbindlichkeiten, erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten/Vermögenswerte und erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte. Im 1. Quartal 2018 waren keine Reklassifizierungen zwischen den Kategorien erforderlich.

Wertberichtigungen finanzieller Vermögenswerte

Die Erfassung von Wertminderungen in IFRS 9 basiert auf erwarteten Ausfällen (expected credit loss model).

Der Fresenius-Konzern erfasst Wertberichtigungen für erwartete Kreditausfälle für zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte, aktive Vertragsposten, Leasingforderungen sowie für erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Schuldinstrumente. Bei den Finanzvermögenswerten handelt es sich hauptsächlich um Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie flüssige Mittel. Die erwarteten Kreditausfälle werden zum jeweiligen Bilanzstichtag angepasst, um Änderungen im Kreditrisiko seit der erstmaligen Erfassung des jeweiligen Instruments zu berücksichtigen.

Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erfasst der Fresenius-Konzern entsprechend dem vereinfachten Verfahren Kreditausfälle, die über die Gesamtlaufzeit erwartet werden.

Für die flüssigen Mittel erfasst der Fresenius-Konzern gemäß dem allgemeinen Ansatz Kreditausfälle, die in den nächsten 12 Monaten (12-Monate-ECL) erwartet werden. Wegen ihrer kurzfristigen Fälligkeit entspricht dies der Gesamtlaufzeit-ECL. Eine signifikante Erhöhung des Kreditrisikos wird mittels verfügbarer qualitativer und quantitativer Informationen berechnet. Aufgrund der von Ratingagenturen durchgeführten Unternehmensratings stuft der Fresenius-Konzern das Kontrahentenrisiko für flüssige Mittel als gering ein.

Für die Ermittlung der Wertminderungen werden Kreditoren- und finanzinstrumentspezifische Analysen durchgeführt. Neben historischen Ausfallraten werden die aktuelle finanzielle Stabilität und zukunftsgerichtete wirtschaftliche Gegebenheiten ebenfalls einbezogen.

Vermögenswerte, deren erwartete Kreditausfälle nicht individuell ermittelt werden, werden geographischen Regionen zugeordnet. Die Ermittlung der Wertberichtigung erfolgt

auf Basis von regionalen makroökonomischen Faktoren wie Credit Default Swaps oder Scoring-Modellen.

Bei objektiven Hinweisen, dass erwartete zukünftige Zuflüsse beeinträchtigt sind, wird ein finanzieller Vermögenswert als wertgemindert (mit beeinträchtigter Bonität) eingestuft.

Beim Ausfall eines Kontrahenten werden alle Vermögenswerte gegen diesen Kontrahenten als wertgemindert eingestuft. Die Definition von Ausfall basiert auf dem handelsüblichen Zahlungsverhalten in den jeweiligen Geschäften und geographischen Regionen.

Bilanzierung von Sicherungsgeschäften

Der Fresenius-Konzern wendet die neuen Anforderungen des IFRS 9 hinsichtlich der Bilanzierung von Sicherungsgeschäften an. Dafür stellt der Fresenius-Konzern sicher, dass die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen mit den Zielen und der Strategie des Konzernrisikomanagements in Einklang steht, und dass ein qualitativer und zukunftsorientierter Ansatz bei der Beurteilung der Wirksamkeit der Sicherungsgeschäfte zur Anwendung kommt.

Der Fresenius-Konzern verwendet Devisengeschäfte zur Absicherung der Schwankungen der Zahlungsströme im Zusammenhang mit Änderungen der Wechselkurse bei in fremder Währung fakturierten Einkäufen, Verkäufen, Projekten und Dienstleistungen, Ankäufen von Vorräten und Kreditaufnahmen in Fremdwährung. Der Fresenius-Konzern designiert ausschließlich die Kassakomponente der Devisentermingeschäfte als Sicherungsinstrument in Cashflow Hedges. Der effektive Anteil der Veränderung des beizulegenden Zeitwertes bei der Kassakomponente von Devisentermingeschäften wird in der Rücklage für die Absicherung von Zahlungsströmen als separater Bestandteil im Other Comprehensive Income (Loss) erfasst. Die Zinskomponente der Devisentermingeschäfte wird in der Rücklage für Kosten der Absicherung separat im Other Comprehensive Income (Loss) ausgewiesen.

Für alle Cashflow Hedges, mit Ausnahme von Absicherungen von Zahlungsströmen für das mit den erwarteten Ankäufen von nicht-finanziellen Vermögenswerten verbundene Fremdwährungsrisiko, werden die in der Rücklage für die Absicherung von Zahlungsströmen ausgewiesenen Beträge als Umgliederungsbeträge in der gleichen Periode in den Gewinn oder Verlust umgliedert, in der die erwarteten

abgesicherten Cashflows den Gewinn oder Verlust beeinflussen. Bei Absicherungen von Zahlungsströmen für das mit den erwarteten Ankäufen von nicht-finanziellen Vermögenswerten verbundene Fremdwährungsrisiko werden die in der Rücklage für die Absicherung von Zahlungsströmen ausgewiesenen Beträge stattdessen direkt in die Anschaffungskosten des nicht-finanziellen Vermögenswertes bei seiner Erfassung einbezogen. Das gleiche Vorgehen gilt für die in der Rücklage für Kosten der Absicherung erfassten Beträge.

V. NOCH NICHT ANGEWENDETE NEUE VERLAUTBARUNGEN

Das „International Accounting Standards Board“ (IASB) hat die folgenden für den Fresenius-Konzern relevanten neuen Standards herausgegeben:

Im Mai 2017 verabschiedete das IASB **IFRS 17, Insurance Contracts**. IFRS 17 regelt die Grundsätze in Bezug auf den Ansatz, die Bewertung, den Ausweis sowie die Anhangangaben für ausgegebene Versicherungsverträge. IFRS 17 ersetzt IFRS 4, Insurance Contracts, welcher 2004 als vorübergehend gültiger Standard erlassen wurde. Dieser ließ eine Übernahme der angewendeten nationalen Bilanzierungsvorschriften für die Bilanzierung von Versicherungsverträgen nach IFRS zu. Die unterschiedlich angewendeten Vorschriften für Versicherungsverträge führten zu einer mangelnden Vergleichbarkeit zwischen den berichtenden Unternehmen. IFRS 17 beseitigt diese unterschiedliche Auslegung in der Praxis und erfordert die einheitliche Bemessung aller Versicherungsverträge zum aktuellen Zeitwert. Durch die regelmäßige Aktualisierung der Versicherungswerte wird erwartet, den Abschlussadressaten nützlichere Informationen zu liefern. IFRS 17 ist für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2021 beginnen. Eine frühere Anwendung ist zulässig, sofern auch IFRS 9, Financial Instruments, und IFRS 15, Revenue from Contracts with Customers, zu diesem Zeitpunkt bereits angewendet werden. Der Fresenius-Konzern untersucht zurzeit die Auswirkung von IFRS 17 auf den Konzernabschluss.

Im Januar 2016 verabschiedete das IASB **IFRS 16, Leases**, welcher den bisherigen Standard zur Leasingbilanzierung IAS 17 sowie die Interpretationen IFRIC 4, SIC-15 und SIC-27 ersetzt. Die wesentlichen Änderungen durch IFRS 16 betreffen die Bilanzierung beim Leasingnehmer. So hat beim Leasingnehmer für alle Leasingverhältnisse der Bilanzansatz von Vermögenswerten für die erlangten Nutzungsrechte und von

Verbindlichkeiten für die eingegangenen Zahlungsverpflichtungen zu erfolgen. Für jeden Leasingvertrag ist laufend ein Aufwand aus der Abschreibung des Nutzungsrechts und ein Zinsaufwand aus der Fortschreibung der Leasingverbindlichkeit zu zeigen. Es werden damit keine linearisierten Mietaufwendungen mehr gezeigt. Die Bilanzierungsvorschriften für Leasinggeber entsprechen weitestgehend den bisherigen Regelungen des IAS 17. Der Standard ist für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2019 beginnen. Eine frühere Anwendung ist möglich, sofern auch IFRS 15, Revenue from Contracts with Customers, zu diesem Zeitpunkt bereits angewendet wird. Der Fresenius-Konzern entschied, IFRS 16 nicht vorzeitig anzuwenden. Der Fresenius-Konzern erwartet aufgrund der Aktivierung für erlangte Nutzungsrechte und der Passivierung der Verbindlichkeiten für eingegangene Zahlungsverpflichtungen für bis dahin als operatives Leasing gewürdigte Leasingverhältnisse, insbesondere aus der Anmietung von Kliniken und Gebäuden, eine Konzern-Bilanzverlängerung. Basierend auf einer Auswirkungsanalyse unter Heranziehung bestimmter Annahmen und Vereinfachungen erwartet der Fresenius-Konzern derzeit eine zusätzliche Finanzverbindlichkeit in Höhe von rund 5 Mrd €. In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erwartet der Fresenius-Konzern aufgrund der Aufteilung des bisherigen Leasing- und Mietaufwands in Abschreibung und Zinsen, bei gleichbleibenden Zahlungsströmen, eine Verbesserung des EBITDA (Earnings before Interest, Taxes, Depreciation and Amortization) sowie des operativen Ergebnisses. Zudem erwartet der Fresenius-Konzern, dass sich sein Verschuldungsgrad entsprechend um etwa 0,3 bis 0,4 erhöhen wird. Die Auswirkungen auf den Fresenius-Konzern werden abhängig vom Vertragsportfolio zum Zeitpunkt der Erstanwendung sein sowie von der herangezogenen Übergangsvorschrift beeinflusst. Die bisherigen Untersuchungen ergaben, dass der Fresenius-Konzern als Übergangsmethode den modifiziert rückwirkenden Ansatz heranziehen wird. Mit Ausnahme des Wahlrechts der Übergangsmethode evaluiert der Fresenius-Konzern derzeit Wahlrechte des IFRS 16.

Die Anerkennung des IFRS 17 durch die EU-Kommission stehen noch aus.

Alle weiteren vom IASB veröffentlichten neuen Verlautbarungen haben nach Einschätzung des Fresenius-Konzerns keinen wesentlichen Einfluss auf den Konzernabschluss.

2. AKQUISITIONEN, DESINVESTITIONEN UND FINANZANLAGEN

Der Fresenius-Konzern hat Akquisitionen, Investitionen in Finanzanlagen und Investitionen in immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 192 Mio € im 1. Quartal 2018 bzw. 6.083 Mio € im 1. Quartal 2017 getätigt. Hiervon wurden im 1. Quartal 2018 Kaufpreiszahlungen in Höhe von insgesamt 189 Mio € in bar geleistet und finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 3 Mio € übernommen.

FRESENIUS MEDICAL CARE

Im 1. Quartal 2018 tätigte Fresenius Medical Care Akquisitionsausgaben in Höhe von 184 Mio €, die im Wesentlichen auf Investitionen in Finanzanlagen und den Erwerb von Dialysekliniken entfielen.

Desinvestition von Sound Inpatient Physicians Holdings, LLC, USA

Am 20. April 2018 unterzeichnete Fresenius Medical Care eine bindende Vereinbarung über die Veräußerung ihrer Mehrheitsbeteiligung an Sound Inpatient Physicians Holdings, LLC für einen Transaktionserlös in Höhe von insgesamt 2.150 Mio US\$ (1.760 Mio €) an eine Investorengemeinschaft unter der Leitung von Summit Partners, L.P. Der Vollzug der Transaktion steht unter dem Vorbehalt behördlicher Genehmigungen und wird für das Ende des Jahres 2018 erwartet.

Akquisition von NxStage Medical, Inc.

Fresenius Medical Care hat am 7. August 2017 die Übernahme von NxStage Medical, Inc. (NxStage), einem US-amerikanischen Anbieter von Medizintechnik und Gesundheitsdienstleistungen, zu einem Kaufpreis von rund 2,0 Mrd US\$ bzw. 1,7 Mrd € bekannt gegeben. Am 27. Oktober 2017 haben sich die Aktionäre von NxStage für die Übernahme ausgesprochen. Die Übernahme steht nun noch unter dem Vorbehalt der üblichen Vollzugsbedingungen und der behördlichen Genehmigung. Fresenius Medical Care rechnet mit dem Abschluss der Transaktion im Jahr 2018.

FRESENIUS KABI

Kündigung der Übernahmevereinbarung mit Akorn, Inc.

Am 24. April 2017 hat Fresenius bekannt gegeben, dass Fresenius Kabi mit Akorn, Inc. (Akorn), einem US-amerikanischen Hersteller und Anbieter verschreibungspflichtiger und rezeptfreier Arzneimittel, eine Fusionsvereinbarung abgeschlossen hat. Fresenius Kabi bot 34 US\$ je Akorn-Aktie und

damit einen Kaufpreis von insgesamt 4,3 Mrd US\$ zuzüglich der zum Zeitpunkt des Abschlusses der Transaktion vorhandenen Netto-Finanzverbindlichkeiten.

Fresenius hat, unter Einbeziehung externer Sachverständiger, eine unabhängige Untersuchung zu angeblichen Verstößen gegen FDA-Vorgaben zur Datenintegrität in der Produktentwicklung von Akorn durchgeführt.

Fresenius hat am 22. April 2018 beschlossen, die Übernahmevereinbarung mit Akorn zu kündigen, weil Akorn mehrere Vollzugsvoraussetzungen nicht erfüllt hat.

Der Entscheidung liegen unter anderen schwerwiegende Verstöße gegen FDA-Vorgaben zur Datenintegrität bei Akorn zugrunde, die während der von Fresenius eingeleiteten, unabhängigen Untersuchung gefunden wurden. Fresenius hat Akorn angeboten, diese Entscheidung aufzuschieben, um Akorn weitere Gelegenheit zu geben, die eigene Prüfung abzuschließen und Fresenius zusätzliche relevante Informationen bereitzustellen. Akorn hat dieses Angebot abgelehnt.

Akorn hat erklärt, dass man der Position von Fresenius widerspricht und beabsichtigt, die Übernahmevereinbarung durchzusetzen. Eine entsprechende Klage wurde bei Gericht eingereicht. Fresenius hat am 30. April 2018 eine Gegenklage eingereicht. Das Gericht hat den Verhandlungsbeginn auf den 9. Juli 2018 festgesetzt.

Akquisition des Biosimilars-Geschäft der Merck KGaA

Am 31. August 2017 hat Fresenius Kabi die Übernahme des Biosimilars-Geschäfts der Merck KGaA abgeschlossen. Der Erwerb umfasst eine Produktpipeline mit Schwerpunkt auf Krebs- und Autoimmunerkrankungen. Ebenso übernommen wurden rund 70 Mitarbeiter an den Standorten Aubonne und Vevey in der Schweiz. Fresenius Kabi konsolidiert das Biosimilars-Geschäft seit 1. September 2017.

Die übertragene Gegenleistung in Höhe von 735 Mio € setzt sich zusammen aus einer Zahlung von 156 Mio €, die mit Abschluss der Übernahme in bar gezahlt wurde, und für die kommenden Jahre erwarteten risikoadjustierten abgezinsten erfolgsabhängigen Zahlungen mit einem derzeitigen Marktwert von 579 Mio €. Diese sind streng an das Erreichen vereinbarter Entwicklungs- und Umsatzziele geknüpft.

Die Transaktion wurde als Unternehmenserwerb bilanziert. Die folgende Tabelle fasst die aktuellen geschätzten Marktwerte der erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Verbindlichkeiten zum Zeitpunkt der Akquisition zusammen. Die Kaufpreisaufteilung basiert auf allen Informationen, die dem Management derzeit zur Verfügung stehen. Aufgrund

der zeitlichen Nähe des Abschlusses der Akquisition zum Stichtag können diese Informationen noch unvollständig sein. Jede Art der Anpassung wird, abzüglich verbundener Ertragsteuereffekte, gegen den Firmenwert gebucht.

in Mio €	
Kurzfristige Vermögenswerte und sonstige Aktiva	1
Sachanlagen und sonstiges Anlagevermögen	2
Immaterielle Vermögenswerte	352
Verbindlichkeiten	-7
Firmenwert	387
Summe der übertragenen Gegenleistungen	735

Im Rahmen der Akquisition entstand ein Firmenwert in Höhe von 387 Mio €, der steuerlich abzugsfähig sein wird.

Der Firmenwert stellt im Wesentlichen den Wert der zukünftigen Chancen, welche durch den Erwerb der Biosimilars-Produkte und deren Plattform erworben wurden, dar. Die Plattform mit hochqualifizierten Biosimilars-Experten wird es Fresenius erlauben, auch zukünftig weitere Produkte in diesem Marktsegment zu entwickeln und auf den Markt zu bringen. Darüber hinaus wurde die Chance erworben, die Biosimilars-Produkte in weiteren Märkten zu verkaufen.

FRESENIUS HELIOS

Im 1. Quartal 2018 tätigte Fresenius Helios Akquisitionsausgaben in Höhe von 3 Mio €, die im Wesentlichen auf den Erwerb medizinischer Versorgungszentren in Deutschland entfielen.

Erwerb der IDCSalud Holding S.L.U. (Quirónsalud)

Am 31. Januar 2017 hat Fresenius Helios den Erwerb von 100 % der Anteile an IDCSalud Holding S.L.U. (Quirónsalud), dem mit Abstand größten privaten Krankenhausbetreiber in Spanien, abgeschlossen. Quirónsalud wird seit 1. Februar 2017 konsolidiert.

Mit 45 Krankenhäusern, 55 ambulanten Gesundheitszentren sowie rund 300 Einrichtungen für betriebliches Gesundheitsmanagement bietet Quirónsalud ein umfassendes medizinisches Leistungsspektrum in der stationären und ambulanten Versorgung. Die Gruppe ist in allen Ballungsräumen Spaniens vertreten. Mit dem Erwerb baut Fresenius Helios seine Position als Europas größter privater Klinikbetreiber aus.

5,36 Mrd € des Kaufpreises von insgesamt 5,76 Mrd € hat der Fresenius-Konzern über verschiedene Fremdkapitalinstrumente finanziert und am 31. Januar 2017 bar bezahlt. Die restlichen 400 Mio € wurden in Form von Fresenius-Aktien erbracht. Dazu wurden am 31. Januar 2017 6.108.176 neue Aktien der Fresenius SE & Co. KGaA aus Genehmigtem Kapital unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre ausgegeben. Für übernommenes Umlaufvermögen wurde im April 2017 eine Ausgleichszahlung in Höhe von 174 Mio € geleistet.

Die Transaktion wurde als Unternehmenserwerb bilanziert. Die folgende Tabelle enthält die finalen Marktwerte der erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Verbindlichkeiten zum Zeitpunkt der Akquisition. Jede Art der Anpassung wurde bis zur Fertigstellung am 31. Januar 2018, abzüglich verbundener Ertragsteuereffekte, gegen den Firmenwert gebucht.

in Mio €	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	776
Kurzfristige Vermögenswerte und sonstige Aktiva	74
Sachanlagen und sonstiges Anlagevermögen	1.775
Immaterielle Vermögenswerte	1.306
Verbindlichkeiten	-1.315
Firmenwert	3.336
Nicht beherrschende Anteile	-21
Summe der übertragenen Gegenleistungen	5.931

Im Rahmen der Akquisition entstand ein Firmenwert in Höhe von 3.336 Mio €, der nicht steuerlich abzugsfähig ist.

Der Firmenwert stellt im Wesentlichen die Marktposition der erworbenen Krankenhäuser, Gesundheitszentren und Gesundheitseinrichtungen, die Größenvorteile des deutlich gewachsenen größten privaten europäischen Klinikbetreibers und das Know-how der Mitarbeiter dar.

Nicht beherrschende Anteile, die im Rahmen der Akquisition erworben wurden, werden zu ihrem Marktwert angesetzt.

Die erworbenen Kliniken und medizinischen Versorgungszentren haben im 1. Quartal 2018 757 Mio € zum Umsatz und 103 Mio € zum operativen Ergebnis (EBIT) des Fresenius-Konzerns beigetragen.

FRESENIUS VAMED

Im 1. Quartal 2018 tätigte Fresenius Vamed Akquisitionsausgaben in Höhe von 5 Mio €, die im Wesentlichen auf eine Beteiligung an einer Akut- und Rehabilitationsklinik in China entfielen.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

3. SONDEREINFLÜSSE

Das Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt) des 1. Quartals 2018 in Höhe von 440 Mio € enthält Sondereinflüsse im Zusammenhang mit der gekündigten Übernahmevereinbarung mit Akorn, Inc. Es handelt sich dabei im Wesentlichen um Transaktionskosten in Form von Rechts- und Beratungskosten sowie um Kosten der Finanzierungszusage für die Akorn-Transaktion. Ferner sind Aufwendungen aus dem aktienbasierten Vergütungsprogramm bei der Sound Inpatient Physicians Holdings, LLC durch deren angekündigten Verkauf enthalten.

Die Sondereinflüsse wirkten sich auf die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wie folgt aus:

in Mio €	EBIT	Zinsaufwand	Konzernergebnis
Bereinigtes Ergebnis Q1/2018	1.054	-146	450
Transaktionsbezogene Effekte Akorn	-5	-3	-6
Transaktionsbezogene Effekte Sound Physicians	-13	0	-4
Ergebnis gemäß IFRS Q1/2018	1.036	-149	440

Das Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt) des 1. Quartals 2017 enthielt keine Sondereinflüsse.

4. UMSATZ

Der Umsatz gliederte sich im 1. Quartal 2018 entsprechend der Kategorisierung nach IFRS 15 in folgende Tätigkeiten:

in Mio €	Q1/2018
Umsätze aus Verträgen mit Kunden	8.049
davon Umsätze aus Dienstleistungen	5.638
davon Verkauf von Produkten und damit verbundenen Nebenleistungen	2.318
davon Umsätze aus langfristigen Fertigungsaufträgen	92
davon weitere Umsätze aus Verträgen mit Kunden	1
Sonstige Umsätze	72
Umsatz	8.121

Die sonstigen Umsätze bestehen aus Umsätzen aus Versicherungs- und Leasingverträgen.

Der Umsatz gliederte sich im 1. Quartal 2017 entsprechend der bis zum Jahresende 2017 verwendeten Kategorisierung in folgenden Tätigkeiten:

in Mio €	Q1/2017
Umsätze aus Dienstleistungen	5.932
Verkauf von Produkten und damit verbundenen Erzeugnissen	2.350
Umsätze aus langfristigen Fertigungsaufträgen	78
Sonstige Umsätze	2
Umsatz	8.362

Die unterschiedlichen Gliederungen ergeben sich aus der im 1. Quartal 2018 zum ersten Mal angewendeten Klassifizierungsrichtlinie gemäß IFRS 15.

5. FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGS-AUFWENDUNGEN

In den Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen in Höhe von 159 Mio € (1. Quartal 2017: 121 Mio €) waren neben den Forschungs- und nicht aktivierungsfähigen Entwicklungskosten auch planmäßige Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten in Höhe von 4 Mio € (1. Quartal 2017: 4 Mio €) enthalten.

6. STEUERN

Im 1. Quartal 2018 ergaben sich keine wesentlichen Änderungen in Bezug auf die Steuerrückstellungen sowie die für Zinsen und sonstige Zuschläge gebildeten Rückstellungen. Zu weiteren Informationen wird auf den gemäß § 315e HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 verwiesen.

Die verminderte Konzern-Steuerquote vor Sondereinflüssen von 21,0% (1. Quartal 2017: 29,1%) ist im Wesentlichen auf die US-Steuerreform zurückzuführen.

7. ERGEBNIS JE AKTIE

Das Ergebnis je Aktie mit und ohne Verwässerungseffekt durch ausgegebene Aktienoptionen stellte sich wie folgt dar:

	Q1/2018	Q1/2017
Zähler in Mio €		
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)	440	457
abzüglich Effekt aus Anteilsverwässerung Fresenius Medical Care	-	-
Ergebnis, das für alle Stammaktien zur Verfügung steht	440	457
Nenner in Stück		
Gewichteter Durchschnitt ausstehender Stammaktien	554.817.933	553.465.548
Potenziell verwässernde Stammaktien	2.616.099	4.407.980
Gewichteter Durchschnitt ausstehender Stammaktien bei voller Verwässerung	557.434.032	557.873.528
Ergebnis je Aktie in €	0,79	0,83
Ergebnis je Aktie bei voller Verwässerung in €	0,79	0,82

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-BILANZ

8. FLÜSSIGE MITTEL

Zum 31. März 2018 bzw. 31. Dezember 2017 setzten sich die flüssigen Mittel wie folgt zusammen:

in Mio €	31. März 2018	31. Dez. 2017
Zahlungsmittel	1.106	1.139
Termingelder und Wertpapiere (mit einer Fälligkeit von bis zu 90 Tagen)	378	497
Flüssige Mittel	1.484	1.636

Zum 31. März 2018 bzw. 31. Dezember 2017 waren in den flüssigen Mitteln zweckgebundene Mittel in Höhe von 119 Mio € bzw. 183 Mio € enthalten.

9. FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN UND SONSTIGE FORDERUNGEN

Zum 31. März 2018, 1. Januar 2018 bzw. 31. Dezember 2017 setzten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen wie folgt zusammen:

in Mio €	31. März 2018		1. Januar 2018			31. Dez. 2017
		davon mit beeinträchtigtter Bonität	Buchwert gemäß IFRS 9 und IFRS 15	Umstellungseffekt aus der Erstanwendung von IFRS 9	Umstellungseffekt aus der Erstanwendung von IFRS 15	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	7.168	590	6.553	-7	-441	7.001
abzüglich Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen	312	149	318	36	-459	741
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, netto	6.856	441	6.235	-43	18	6.260

Von den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen, netto, beziehen sich zum 31. März 2018 6.784 Mio € auf Verträge mit Kunden im Sinne des IFRS 15. Darin sind 310 Mio € Wertberichtigungen enthalten. Weitere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, netto resultieren aus Leasingverträgen.

10. VORRÄTE

Zum 31. März 2018 bzw. 31. Dezember 2017 setzten sich die Vorräte wie folgt zusammen:

in Mio €	31. März 2018	31. Dez. 2017
Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe und Waren	680	653
Unfertige Erzeugnisse	339	715
Fertige Erzeugnisse	2.040	2.024
abzüglich Wertberichtigungen	125	140
Vorräte, netto	2.934	3.252

Bei der Erstanwendung von IFRS 15 sind 335 Mio € der unfertigen Erzeugnisse aus langfristigen Fertigungsaufträgen der Fresenius Vamed von den Vorräten in die sonstigen kurz- und langfristigen Vermögenswerte als Vertragsvermögenswerte umgebucht worden.

11. SONSTIGE KURZ- UND LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

Die At-Equity-Beteiligungen zum 31. März 2018 in Höhe von 620 Mio € (31. Dezember 2017: 647 Mio €) betrafen im Wesentlichen das Gemeinschaftsunternehmen Vifor Fresenius Medical Care Renal Pharma Ltd. von Fresenius Medical Care und Galenica Ltd. Die sich im 1. Quartal 2018 aus der Equity-Bewertung ergebenden Erträge in Höhe von 18 Mio € (1. Quartal 2017: 15 Mio €) waren in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung in der Position Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten enthalten.

VERTRAGSVERMÖGENSWERTE

Seit der Implementierung von IFRS 15 am 1. Januar 2018 beinhalten die sonstigen kurz- und langfristigen Vermögenswerte nicht-finanzielle Vertragsvermögenswerte. Diese belaufen sich zum 31. März 2018 auf 437 Mio €. Davon sind 335 Mio € der unfertigen Erzeugnisse aus langfristigen Fertigungsaufträgen der Fresenius Vamed aus den Vorräten bei der Erstanwendung von IFRS 15 umgebucht worden.

Vertragsvermögenswerte resultieren hauptsächlich aus langfristigen Fertigungsaufträgen, deren Umsatz über einen Zeitraum erfasst wird.

Vertragsvermögenswerte aus Verträgen mit Kunden im Sinne von IFRS 15 enthalten zum 31. März 2018 Wertberichtigungen in Höhe von 1 Mio €.

12. FIRMENWERTE UND SONSTIGE IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Zum 31. März 2018 bzw. 31. Dezember 2017 setzten sich die immateriellen Vermögenswerte, unterschieden in planmäßig abzuschreibende und nicht planmäßig abzuschreibende immaterielle Vermögenswerte, wie folgt zusammen:

PLANMÄSSIG ABZUSCHREIBENDE IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

in Mio €	31. März 2018			31. Dezember 2017		
	Anschaffungs-kosten	kumulierte Abschrei-bungen	Buchwert	Anschaffungs-kosten	kumulierte Abschrei-bungen	Buchwert
Kundenbeziehungen	835	135	700	840	123	717
Markennamen	702	62	640	699	48	651
Aktivierete Entwicklungskosten	732	159	573	828	229	599
Software	647	361	286	599	337	262
Patente, Produkt- und Vertriebsrechte	659	386	273	674	386	288
Technologie	407	157	250	415	154	261
Verträge über Wettbewerbsverzichte	307	258	49	314	262	52
Sonstige	522	340	182	418	271	147
Gesamt	4.811	1.858	2.953	4.787	1.810	2.977

NICHT PLANMÄSSIG ABZUSCHREIBENDE IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

in Mio €	31. März 2018			31. Dezember 2017		
	Anschaffungs-kosten	kumulierte Abschrei-bungen	Buchwert	Anschaffungs-kosten	kumulierte Abschrei-bungen	Buchwert
Firmenwerte	24.949	0	24.949	25.285	0	25.285
Markennamen	187	0	187	192	0	192
Managementverträge	3	0	3	3	0	3
Gesamt	25.139	0	25.139	25.480	0	25.480

Der Buchwert der Firmenwerte hat sich wie folgt entwickelt:

in Mio €	Fresenius Medical Care	Fresenius Kabi	Fresenius Helios	Fresenius Vamed	Konzern/ Sonstiges	Fresenius-Konzern
Buchwert zum 1. Januar 2017	12.956	5.302	4.538	99	6	22.901
Zugänge	596	394	3.365	19	0	4.374
Abgänge	0	-1	-1	0	0	-2
Währungsumrechnungsdifferenzen	-1.448	-540	0	0	0	-1.988
Buchwert zum 31. Dezember 2017	12.104	5.155	7.902	118	6	25.285
Zugänge	24	0	48	1	0	73
Umbuchungen	0	-7	0	0	0	-7
Währungsumrechnungsdifferenzen	-294	-108	0	0	0	-402
Buchwert zum 31. März 2018	11.834	5.040	7.950	119	6	24.949

Zum 31. März 2018 bzw. 31. Dezember 2017 betragen die Buchwerte der sonstigen nicht planmäßig abzuschreibenden

immateriellen Vermögenswerte 173 Mio € bzw. 178 Mio € für Fresenius Medical Care und jeweils 17 Mio € für Fresenius Kabi.

13. FINANZVERBINDLICHKEITEN UND VERBINDLICHKEITEN AUS AKTIVIERTEN LEASINGVERTRÄGEN

KURZFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN

Zum 31. März 2018 bzw. 31. Dezember 2017 setzten sich die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten wie folgt zusammen:

in Mio €	Buchwert	
	31. März 2018	31. Dezember 2017
Fresenius SE & Co. KGaA Commercial Paper	670	715
Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA Commercial Paper	945	680
Sonstige kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	177	155
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	1.792	1.550

LANGFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN UND VERBINDLICHKEITEN AUS AKTIVIERTEN LEASINGVERTRÄGEN

Zum 31. März 2018 bzw. 31. Dezember 2017 setzten sich die langfristigen Finanzverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus aktivierten Leasingverträgen abzüglich Finanzierungskosten wie folgt zusammen:

in Mio €	Buchwert	
	31. März 2018	31. Dezember 2017
Fresenius Medical Care-Kreditvereinbarung 2012	2.079	2.018
Kreditvereinbarung 2013	2.188	2.238
Schuldscheindarlehen	1.864	1.873
Forderungsverkaufsprogramm der Fresenius Medical Care	295	294
Finanzierungsleasing-Verbindlichkeiten	229	234
Sonstige	441	448
Zwischensumme	7.096	7.105
abzüglich kurzfristig fälliger Teil	615	618
Langfristige Finanzverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus aktivierten Leasingverträgen, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils	6.481	6.487

Fresenius Medical Care-Kreditvereinbarung 2012

Am 30. Oktober 2012 schloss die Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA (FMC-AG & Co. KGaA) eine syndizierte Kreditvereinbarung (Fresenius Medical Care-Kreditvereinbarung 2012) in Höhe von ursprünglich 3.850 Mio US\$ und einer Laufzeit von fünf Jahren ab.

Am 26. November 2014 wurde die Fresenius Medical Care-Kreditvereinbarung 2012 auf einen Kreditrahmen von insgesamt rund 4.400 Mio US\$ erhöht und vorzeitig um zwei Jahre, bis zum 30. Oktober 2019, verlängert.

Am 11. Juli 2017 hat die FMC-AG & Co. KGaA ihre bestehende Kreditvereinbarung erneut erfolgreich refinanziert. Die angepasste Kreditvereinbarung hat ein Gesamtvolumen von rund 3.900 Mio US\$ mit Laufzeiten bis 2020 und 2022. Entsprechend dem Investment Grade Rating von Fresenius Medical Care ist die angepasste Fresenius Medical Care-Kreditvereinbarung 2012 nun unbesichert und niedriger verzinst.

Die folgenden Tabellen zeigen die zur Verfügung stehenden Fazilitäten und die Inanspruchnahmen aus der Fresenius Medical Care-Kreditvereinbarung 2012 zum 31. März 2018 und zum 31. Dezember 2017:

	31. März 2018			
	Kreditfazilitäten		Inanspruchnahmen	
	in Mio €		in Mio €	
Revolvierende Kreditlinie (in US\$)	900 Mio US\$	730	225 Mio US\$	182
Revolvierende Kreditlinie (in €)	600 Mio €	600	0 Mio €	0
Darlehen 5 Jahre (in US\$)	1.440 Mio US\$	1.169	1.440 Mio US\$	1.169
Darlehen 3 Jahre (in €)	400 Mio €	400	400 Mio €	400
Darlehen 5 Jahre (in €)	336 Mio €	336	336 Mio €	336
Gesamt		3.235		2.087
abzüglich Finanzierungskosten				8
Gesamt				2.079

	31. Dezember 2017			
	Kreditfazilitäten		Inanspruchnahmen	
	in Mio €		in Mio €	
Revolvierende Kreditlinie (in US\$)	900 Mio US\$	750	70 Mio US\$	58
Revolvierende Kreditlinie (in €)	600 Mio €	600	0 Mio €	0
Darlehen 5 Jahre (in US\$)	1.470 Mio US\$	1.226	1.470 Mio US\$	1.226
Darlehen 3 Jahre (in €)	400 Mio €	400	400 Mio €	400
Darlehen 5 Jahre (in €)	343 Mio €	343	343 Mio €	343
Gesamt		3.319		2.027
abzüglich Finanzierungskosten				9
Gesamt				2.018

Am 31. März 2018 bzw. am 31. Dezember 2017 hatte Fresenius Medical Care zusätzlich Letters of Credit in Höhe von jeweils rund 2 Mio US\$ (1 Mio €) des revolvingenden Kredits in US-Dollar genutzt. Die Letters of Credit waren zu diesen Zeitpunkten nicht in den oben genannten Inanspruchnahmen enthalten, reduzieren jedoch die zur Verfügung stehenden Beträge des revolvingenden Kredits entsprechend.

Zum 31. März 2018 haben die FMC-AG & Co. KGaA und ihre Tochterunternehmen alle in der Fresenius Medical Care-Kreditvereinbarung 2012 festgelegten Verpflichtungen erfüllt.

Kreditvereinbarung 2013

Am 20. Dezember 2012 schlossen die Fresenius SE & Co. KGaA und verschiedene Tochtergesellschaften eine syndizierte Kreditvereinbarung (Kreditvereinbarung 2013) mit verzögerter Ziehung in Höhe von ursprünglich 1.300 Mio US\$ und

1.250 Mio € ab. Die Kreditvereinbarung 2013 wurde seit der Auszahlung im Juni 2013 um verschiedene Tranchen erweitert. Des Weiteren wurden sowohl planmäßige Tilgungen als auch freiwillige vorzeitige Rückzahlungen vorgenommen.

Am 14. Oktober 2016 wurde die Kreditvereinbarung 2013 um Fazilitäten in Gesamthöhe von 1.200 Mio € erweitert. Diese setzen sich zusammen aus einer zusätzlichen 900 Mio € Fazilität sowie einer zusätzlichen revolvingenden Fazilität in Höhe von 300 Mio €. Die Aufstockung diente als Finanzierungsquelle zum Erwerb der IDCSalud Holding S.L.U. (Quirónsalud) durch Fresenius Helios. Die Auszahlung dieser zusätzlichen Tranchen erfolgte am 31. Januar 2017.

Am 22. August 2017 wurde die Kreditvereinbarung 2013 refinanziert und die bestehenden besicherten Tranchen durch unbesicherte Tranchen mit Laufzeiten bis 2021 und 2022 in Gesamthöhe von rund 3.800 Mio € ersetzt. Fresenius SE & Co. KGaA ist nunmehr alleinige Garantiegeberin.

Die folgenden Tabellen zeigen die zur Verfügung stehenden Fazilitäten und die Inanspruchnahmen aus der Kreditvereinbarung 2013 zum 31. März 2018 und zum 31. Dezember 2017:

	31. März 2018			
	Kreditfazilitäten		Inanspruchnahmen	
		in Mio €		in Mio €
Revolvierende Kreditlinie (in €)	1.000 Mio €	1.000	0 Mio €	0
Revolvierende Kreditlinie (in US\$)	500 Mio US\$	406	0 Mio US\$	0
Darlehen 4 Jahre (in €)	750 Mio €	750	750 Mio €	750
Darlehen 5 Jahre (in €)	950 Mio €	950	950 Mio €	950
Darlehen 5 Jahre (in US\$)	620 Mio US\$	503	620 Mio US\$	503
Gesamt		3.609		2.203
abzüglich Finanzierungskosten				15
Gesamt				2.188

	31. Dezember 2017			
	Kreditfazilitäten		Inanspruchnahmen	
		in Mio €		in Mio €
Revolvierende Kreditlinie (in €)	1.000 Mio €	1.000	0 Mio €	0
Revolvierende Kreditlinie (in US\$)	500 Mio US\$	417	0 Mio US\$	0
Darlehen 4 Jahre (in €)	750 Mio €	750	750 Mio €	750
Darlehen 5 Jahre (in €)	975 Mio €	975	975 Mio €	975
Darlehen 5 Jahre (in US\$)	635 Mio US\$	529	635 Mio US\$	529
Gesamt		3.671		2.254
abzüglich Finanzierungskosten				16
Gesamt				2.238

Zum 31. März 2018 hat der Fresenius-Konzern alle in der Kreditvereinbarung 2013 festgelegten Verpflichtungen erfüllt.

Schuldscheindarlehen

Zum 31. März 2018 bzw. 31. Dezember 2017 setzten sich die Schuldscheindarlehen des Fresenius-Konzerns abzüglich Finanzierungskosten wie folgt zusammen:

	Nominalbetrag	Fälligkeit	Nominalzins fest/variabel	Buchwert in Mio €	
				31. März 2018	31. Dezember 2017
Fresenius SE & Co. KGaA 2014/2018	97 Mio €	2. April 2018	2,09 %	97	97
Fresenius SE & Co. KGaA 2012/2018	72 Mio €	4. April 2018	4,09 %	72	72
Fresenius SE & Co. KGaA 2015/2018	91 Mio €	8. Oktober 2018	1,07 % / variabel	91	91
Fresenius SE & Co. KGaA 2014/2020	262 Mio €	2. April 2020	2,67 % / variabel	262	262
Fresenius SE & Co. KGaA 2017/2022	372 Mio €	31. Januar 2022	0,93 % / variabel	371	371
Fresenius SE & Co. KGaA 2015/2022	21 Mio €	7. April 2022	1,61 %	21	21
Fresenius SE & Co. KGaA 2017/2024	421 Mio €	31. Januar 2024	1,40 % / variabel	420	420
Fresenius SE & Co. KGaA 2017/2027	207 Mio €	29. Januar 2027	1,96 % / variabel	206	206
Fresenius US Finance II, Inc. 2016/2021	342 Mio US\$	10. März 2021	2,66 % / variabel	277	284
Fresenius US Finance II, Inc. 2016/2023	58 Mio US\$	10. März 2023	3,12 % / variabel	47	49
Schuldscheindarlehen				1.864	1.873

Die am 2. April 2018 bzw. 4. April 2018 fällig gewordenen Schuldscheindarlehen der Fresenius SE & Co. KGaA in Höhe von 97 Mio € bzw. 72 Mio € sowie die am 8. Oktober 2018 fälligen Schuldscheindarlehen der Fresenius SE & Co. KGaA in Höhe von 91 Mio € werden in der Konzern-Bilanz als kurzfristig fälliger Teil der langfristigen Finanzverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus aktivierten Leasingverträgen ausgewiesen.

Zum 31. März 2018 hat der Fresenius-Konzern die Verpflichtungen aus den Bedingungen der Schuldscheindarlehen erfüllt.

14. ANLEIHEN

Zum 31. März 2018 bzw. 31. Dezember 2017 setzten sich die Anleihen des Fresenius-Konzerns abzüglich Finanzierungskosten wie folgt zusammen:

	Nominalbetrag	Fälligkeit	Nominalzins	Buchwert in Mio €	
				31. März 2017	31. Dezember 2017
Fresenius Finance Ireland PLC 2017/2022	700 Mio €	31. Jan. 2022	0,875 %	695	695
Fresenius Finance Ireland PLC 2017/2024	700 Mio €	30. Jan. 2024	1,50 %	696	696
Fresenius Finance Ireland PLC 2017/2027	700 Mio €	1. Feb. 2027	2,125 %	692	692
Fresenius Finance Ireland PLC 2017/2032	500 Mio €	30. Jan. 2032	3,00 %	494	494
Fresenius SE & Co. KGaA 2014/2019	300 Mio €	1. Feb. 2019	2,375 %	300	299
Fresenius SE & Co. KGaA 2012/2019	500 Mio €	15. Apr. 2019	4,25 %	499	499
Fresenius SE & Co. KGaA 2013/2020	500 Mio €	15. Juli 2020	2,875 %	498	498
Fresenius SE & Co. KGaA 2014/2021	450 Mio €	1. Feb. 2021	3,00 %	446	446
Fresenius SE & Co. KGaA 2014/2024	450 Mio €	1. Feb. 2024	4,00 %	450	449
Fresenius US Finance II, Inc. 2014/2021	300 Mio US\$	1. Feb. 2021	4,25 %	242	249
Fresenius US Finance II, Inc. 2015/2023	300 Mio US\$	15. Jan. 2023	4,50 %	242	248
FMC Finance VII S.A. 2011/2021	300 Mio €	15. Feb. 2021	5,25 %	297	297
FMC Finance VIII S.A. 2011/2018	400 Mio €	15. Sept. 2018	6,50 %	399	399
FMC Finance VIII S.A. 2012/2019	250 Mio €	31. Juli 2019	5,25 %	245	245
Fresenius Medical Care US Finance, Inc. 2011/2021	650 Mio US\$	15. Feb. 2021	5,75 %	524	538
Fresenius Medical Care US Finance II, Inc. 2011/2018	400 Mio US\$	15. Sept. 2018	6,50 %	324	332
Fresenius Medical Care US Finance II, Inc. 2012/2019	800 Mio US\$	31. Juli 2019	5,625 %	648	666
Fresenius Medical Care US Finance II, Inc. 2014/2020	500 Mio US\$	15. Okt. 2020	4,125 %	404	415
Fresenius Medical Care US Finance II, Inc. 2012/2022	700 Mio US\$	31. Jan. 2022	5,875 %	566	581
Fresenius Medical Care US Finance II, Inc. 2014/2024	400 Mio US\$	15. Okt. 2024	4,75 %	323	331
Anleihen				8.984	9.069

Die jeweils am 15. September 2018 fällig werdenden Anleihen der FMC Finance VIII S.A. in Höhe von 400 Mio € und der Fresenius Medical Care US Finance II, Inc. in Höhe von 400 Mio US\$ sowie die am 1. Februar 2019 fällig werdende Anleihe der Fresenius SE & Co. KGaA in Höhe von 300 Mio €

KREDITLINIEN

Neben den zuvor beschriebenen Verbindlichkeiten stehen dem Fresenius-Konzern weitere Kreditfazilitäten zur Verfügung, die zum Stichtag nicht oder nur teilweise genutzt waren.

Der zusätzlich verfügbare Finanzierungsspielraum aus freien Kreditlinien betrug am 31. März 2018 rund 3,5 Mrd €. Davon entfielen auf syndizierte Kreditlinien rund 2,6 Mrd €.

Zwischenfinanzierung

Am 25. April 2017 hat die Fresenius SE & Co. KGaA eine Zwischenfinanzierung in Höhe von 4.200 Mio US\$ mit einer Laufzeit von 18 Monaten für die Akquisition von Akorn, Inc. abgeschlossen, die zum 31. März 2018 nicht in Anspruch genommen wurde.

werden in der Konzern-Bilanz unter den kurzfristigen Verbindlichkeiten als kurzfristig fälliger Teil der Anleihen ausgewiesen.

Zum 31. März 2018 hat der Fresenius-Konzern alle in den Anleihebedingungen festgelegten Verpflichtungen erfüllt.

15. WANDELANLEIHEN

Zum 31. März 2018 bzw. 31. Dezember 2017 setzten sich die Wandelanleihen des Fresenius-Konzerns abzüglich Finanzierungskosten wie folgt zusammen:

	Nominalbetrag	Fälligkeit	Coupon	Aktueller Wandlungspreis	Buchwert in Mio €	
					31. März 2018	31. Dez. 2017
Fresenius SE & Co. KGaA 2014/2019	500 Mio €	24. Sep. 2019	0,000 %	49,3599 €	485	483
Fresenius SE & Co. KGaA 2017/2024	500 Mio €	31. Jan. 2024	0,000 %	107,0979 €	450	448
Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA 2014/2020	400 Mio €	31. Jan. 2020	1,125 %	73,4408 €	389	387
Wandelanleihen					1.324	1.318

Zum 31. März 2018 hatten die in die Wandelanleihen eingebetteten Derivate der Fresenius SE & Co. KGaA einen Marktwert in Höhe von 166 Mio €. Der Marktwert des in die Wandelanleihe eingebetteten Derivats der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA (FMC-AG & Co. KGaA) lag zum 31. März 2018 bei 85 Mio €. Zur Absicherung zukünftiger Marktwertschwankungen dieser Derivate haben die Fresenius SE & Co. KGaA und die FMC-AG & Co. KGaA Aktienoptionen (Call Optionen) erworben, die zum 31. März 2018 in Summe ebenfalls einen Marktwert in Höhe von 166 Mio € bzw. 85 Mio € aufwiesen.

Die Wandlungen erfolgen durch Barausgleich. Über den Wandlungspreis hinausgehende Kurssteigerungen der Fresenius-Aktie und der Fresenius Medical Care-Aktie würden durch die korrespondierenden Wertsteigerungen der Call Optionen ausgeglichen.

Die in die Wandelanleihen eingebetteten Derivate und die Call Optionen sind in der Konzern-Bilanz in den sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten/Vermögenswerten ausgewiesen.

16. PENSIONEN UND ÄHNLICHE VERPFLICHTUNGEN

LEISTUNGSORIENTIERTE PENSIONSPLÄNE

Zum 31. März 2018 betragen die Pensionsrückstellungen im Fresenius-Konzern 1.195 Mio €. Der kurzfristige Teil der Pensionsrückstellungen in Höhe von 20 Mio € wird in der Konzern-Bilanz unter den kurzfristigen Rückstellungen und sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Der langfristige Teil der Rückstellungen in Höhe von 1.175 Mio € wird als Pensionsrückstellung ausgewiesen.

Die im 1. Quartal 2018 geleisteten Zuführungen zum Pensionsfondsvermögen betragen im Fresenius-Konzern 3 Mio €. Die erwarteten Zuführungen des Fresenius-Konzerns für das gesamte Geschäftsjahr 2018 belaufen sich auf 13 Mio €.

Der Pensionsaufwand aus den leistungsorientierten Versorgungsplänen in Höhe von 20 Mio € (1. Quartal 2017: 21 Mio €) setzte sich aus folgenden Komponenten zusammen:

in Mio €	Q1/2018	Q1/2017
Laufender Dienstzeitaufwand	14	15
Nettozinsaufwand	6	6
Pensionsaufwand	20	21

17. NICHT BEHERRSCHENDE ANTEILE

Die nicht beherrschenden Anteile im Fresenius-Konzern zum 31. März 2018 bzw. 31. Dezember 2017 stellten sich wie folgt dar:

in Mio €	31. März 2018	31. Dez. 2017
Nicht beherrschende Anteile an der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA	6.873	6.796
Nicht beherrschende Anteile an der VAMED AG	71	66
Nicht beherrschende Anteile in den Unternehmensbereichen		
Fresenius Medical Care	979	1.008
Fresenius Kabi	99	89
Fresenius Helios	105	92
Fresenius Vamed	9	8
Gesamt	8.136	8.059

Die nicht beherrschenden Anteile veränderten sich wie folgt:

in Mio €	Q1/2018
Nicht beherrschende Anteile zum 1. Januar 2018	8.059
Anteil am Gewinn	258
Zugang von nicht beherrschenden Anteilen	7
Aktienoptionen	2
Anteilige Dividendenausschüttungen	-45
Währungseffekte und sonstige Veränderungen	-145
Nicht beherrschende Anteile zum 31. März 2018	8.136

18. EIGENKAPITAL DER ANTEILSEIGNER DER FRESENIUS SE & CO. KGAA

GEZEICHNETES KAPITAL

Zum 1. Januar 2018 bestand das Gezeichnete Kapital der Fresenius SE & Co. KGaA aus 554.710.473 Inhaber-Stammaktien.

Im 1. Quartal 2018 wurden 164.706 Aktienoptionen ausgeübt. Das Gezeichnete Kapital der Fresenius SE & Co. KGaA bestand danach zum 31. März 2018 aus 554.875.179 Inhaber-Stammaktien. Die Aktien sind als Stückaktien ohne Nennwert

ausgegeben. Der anteilige Betrag am Gezeichneten Kapital beträgt 1,00 € je Aktie.

BEDINGTES KAPITAL

Zur Bedienung der Aktienoptionspläne der Fresenius SE & Co. KGaA bestehen die folgenden Bedingten Kapitalien: Bedingtes Kapital II (Aktienoptionsplan 2008) und Bedingtes Kapital IV (Aktienoptionsplan 2013) (siehe Anmerkung 24, Aktienbasierte Vergütungspläne). Des Weiteren besteht die als Bedingtes Kapital III geführte Ermächtigung zur Ausgabe von Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen.

Das Bedingte Kapital hat sich wie folgt entwickelt:

in €	Stammaktien
Bedingtes Kapital I Fresenius AG Aktienoptionsplan 2003	4.735.083
Bedingtes Kapital II Fresenius SE Aktienoptionsplan 2008	5.141.264
Bedingtes Kapital III Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen	48.971.202
Bedingtes Kapital IV Fresenius SE & Co. KGaA Aktienoptionsplan 2013	24.928.200
Gesamtes Bedingtes Kapital per 1. Januar 2018	83.775.749
Ausübungen aus dem Fresenius SE Aktienoptionsplan 2008	-121.100
Ausübungen aus dem Fresenius SE & Co. KGaA Aktienoptionsplan 2013	-43.606
Gesamtes Bedingtes Kapital per 31. März 2018	83.611.043

Zum 31. März 2018 setzte sich das Bedingte Kapital wie folgt zusammen:

in €	Stammaktien
Bedingtes Kapital I Fresenius AG Aktienoptionsplan 2003	4.735.083
Bedingtes Kapital II Fresenius SE Aktienoptionsplan 2008	5.020.164
Bedingtes Kapital III Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen	48.971.202
Bedingtes Kapital IV Fresenius SE & Co. KGaA Aktienoptionsplan 2013	24.884.594
Gesamtes Bedingtes Kapital per 31. März 2018	83.611.043

DIVIDENDEN

Nach deutschem Aktienrecht (AktG) ist der Bilanzgewinn, wie er sich aus dem nach deutschen handelsrechtlichen Vorschriften (HGB) aufgestellten Jahresabschluss der Fresenius SE & Co. KGaA ergibt, Grundlage für die Ausschüttung von Dividenden an die Aktionäre.

Die persönlich haftende Gesellschafterin und der Aufsichtsrat der Fresenius SE & Co. KGaA schlagen der Hauptversammlung im Mai 2018 eine Dividende von 0,75 € je Inhaber-Stammaktie, entsprechend einer Gesamtausschüttung von 416 Mio € vor.

SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN

19. RECHTLICHE UND BEHÖRDLICHE ANGELEGENHEITEN

Der Fresenius-Konzern ist regelmäßig in Klagen, Rechtsstreitigkeiten, behördliche und steuerbehördliche Prüfungen, Ermittlungen und sonstige Rechtsangelegenheiten involviert, die sich größtenteils aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der Erbringung von Dienstleistungen und Lieferung von Produkten im Gesundheitswesen ergeben. Im Folgenden werden solche rechtlichen Angelegenheiten beschrieben, die der Fresenius-Konzern derzeit als wesentlich oder beachtenswert erachtet. Für diejenigen der im Folgenden beschriebenen rechtlichen Angelegenheiten, von denen der Fresenius-Konzern annimmt, dass ein Schaden zum einen vernünftigerweise möglich und zum anderen bestimmbar ist, wird eine Schätzung des möglichen Schadens oder der Rahmen des Schadenrisikos angegeben. Für die übrigen der im Folgenden beschriebenen Angelegenheiten erachtet der Fresenius-Konzern die Wahrscheinlichkeit des Schadenseintritts als gering und/oder kann den Schaden oder den Rahmen des möglichen Schadens vernünftigerweise nicht zum jetzigen Zeitpunkt abschätzen. Der genaue Ausgang von Rechtsstreitigkeiten und anderen Rechtsangelegenheiten kann stets nur schwer vorhergesagt werden, und es können sich Resultate ergeben, die von der Einschätzung des Fresenius-Konzerns abweichen. Der Fresenius-Konzern ist überzeugt, stichhaltige Einwände gegen die in anhängigen Rechtsangelegenheiten geltend gemachten Ansprüche oder Vorwürfe zu besitzen und wird sich vehement verteidigen. Dennoch ist es möglich, dass die Entscheidung einer oder mehrerer derzeit anhängiger oder drohender rechtlicher Angelegenheiten erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit des Fresenius-Konzerns sowie auf dessen Finanz- und Ertragslage haben könnten.

Zu den laufenden Rechtsstreitigkeiten, Gerichtsverfahren und Ermittlungen im einzelnen wird auf den gemäß § 315e HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 verwiesen. Ergänzend dazu werden nachfolgend lediglich die sich während des Berichtszeitraums ergebenden textlichen oder inhaltlichen Veränderungen bei den einzelnen Vorgängen dargestellt. Diese Veränderungen sind im Zusammenhang mit der Gesamtdarstellung des Vorgangs in dem gemäß § 315e HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 zu sehen; die dort verwendeten Definitionen und Abkürzungen sind identisch mit denen im vorliegenden Quartalsfinanzbericht.

KÜNDIGUNG DER ÜBERNAHMEVEREINBARUNG MIT AKORN, INC.

Am 24. April 2017 hat Fresenius bekannt gegeben, dass Fresenius Kabi mit Akorn, Inc. (Akorn), einem US-amerikanischen Hersteller und Anbieter verschreibungspflichtiger und rezeptfreier Arzneimittel, eine Fusionsvereinbarung abgeschlossen hat. Fresenius Kabi bot 34 US\$ je Akorn-Aktie und damit einen Kaufpreis von insgesamt 4,3 Mrd US\$ zuzüglich der zum Zeitpunkt des Abschlusses der Transaktion vorhandenen Netto-Finanzverbindlichkeiten.

Fresenius hat, unter Einbeziehung externer Sachverständiger, eine unabhängige Untersuchung zu angeblichen Verstößen gegen FDA-Vorgaben zur Datenintegrität in der Produktentwicklung von Akorn durchgeführt.

Fresenius hat am 22. April 2018 beschlossen, die Übernahmevereinbarung mit Akorn zu kündigen, weil Akorn mehrere Vollzugsvoraussetzungen nicht erfüllt hat.

Der Entscheidung liegen unter anderen schwerwiegende Verstöße gegen FDA-Vorgaben zur Datenintegrität bei Akorn zugrunde, die während der von Fresenius eingeleiteten, unabhängigen Untersuchung gefunden wurden. Fresenius hat Akorn angeboten, diese Entscheidung aufzuschieben, um Akorn weitere Gelegenheit zu geben, die eigene Prüfung abzuschließen und Fresenius zusätzliche relevante Informationen bereitzustellen. Akorn hat dieses Angebot abgelehnt.

Akorn hat erklärt, dass man der Position von Fresenius widerspricht und beabsichtigt, die Übernahmevereinbarung durchzusetzen. Eine entsprechende Klage wurde bei Gericht eingereicht. Fresenius hat am 30. April 2018 eine Gegenklage eingereicht. Das Gericht hat den Verhandlungsbeginn auf den 9. Juli 2018 festgesetzt.

FRESENIUS MEDICAL CARE HOLDINGS – „QUI TAM“ KLAGE (MASSACHUSETTS)

Das Gericht hat in der Folge Anträge der Regierung auf Durchführung einer neuen Beweisaufnahme und auf Erweiterung des Streitgegenstandes in ihrer beim Beitritt erhobenen Beschwerde abgelehnt, aber hat Fresenius Medical Care Holdings, Inc. (FMCH) eine Beweisaufnahme gegen die Regierung gestattet, als ob diese bereits von Beginn an in das Verfahren eingetreten wäre.

PRODUKTHAFTUNGSVERFAHREN

Weniger als 50 Kläger mit Fällen, die beim Bundesbezirksgericht (U.S. District Court) von Massachusetts (Boston), dem Bezirksgericht (County Court) von Los Angeles, Kalifornien, dem Bezirksgericht (County Court) von Birmingham, Alabama oder dem Bezirksgericht (County Court) von Staten Island,

New York, anhängig sind, haben die Teilnahme an dem Vergleich abgelehnt und ihre Absicht ausgedrückt, die Prozessführung fortzusetzen. Diese verbleibenden Fälle entsprechen weniger als 0,5 % der insgesamt eingereichten Fälle. In den verbleibenden Verfahren sind keine Hauptverhandlungstermine festgesetzt worden und Anträge der FMC-AG & Co. KGaA auf Klageabweisung stehen entweder bevor oder werden in all diesen Verfahren angestrebt. Die verbleibenden Verfahren wegen Personenschäden oder widerrechtlicher Tötung sind, gesamt oder einzeln, nicht maßgeblich für die Finanzberichte der FMC-AG & Co. KGaA und die Berichterstattung über diese wird nicht fortgesetzt.

Die betroffenen Versicherer der FMC-AG & Co. KGaA haben 220 Mio US\$ für den Vergleichsfonds vorbehaltlich der finalen Klärung von Fragen der Versicherungsdeckung zwischen der FMC-AG & Co. KGaA und ihren Versicherern und unter den Versicherern bereitgestellt. Die FMC-AG & Co. KGaA hat für die Durchführung des Vergleichs Rückstellungen für Nettoaufwendungen in Höhe von 60 Mio US\$ einschließlich Rechtskosten und sonstiger erwarteter Kosten gebildet.

Nach Abschluss der grundsätzlichen außergerichtlichen Einigung haben die Versicherer der FMC-AG & Co. KGaA der AIG-Gruppe und die FMC-AG & Co. KGaA jeweils Feststellungsklagen gegen den jeweils anderen eingereicht, die sich auf die unter anwendbaren Versicherungspolice bestehenden Verpflichtungen der AIG-Gruppe beziehen. In dem Rechtsstreit über den Versicherungsschutz strebt die AIG-Gruppe eine Entschädigung durch die FMC-AG & Co. KGaA für einen Teil ihrer Vorleistung in Höhe von 220 Mio US\$ an; die FMC-AG & Co. KGaA strebt an, eine Bestätigung der Zahlungsverpflichtung der AIG-Gruppe in Höhe von 220 Mio US\$, den Ersatz von den der FMC-AG & Co. KGaA bereits entstandenen Kosten für die Rechtsverteidigung sowie die Verpflichtung der AIG-Gruppe die gegebenenfalls notwendigen Verteidigungs- und Einstandsverpflichtungen für Fälle, die nicht am Vergleich teilnehmen, zu erhalten. Aufgrund von Entscheidungen zum Gerichtsstand, wird der Rechtsstreit über den Versicherungsschutz vor dem New York State Court for Manhattan fortgesetzt. (National Union Fire Insurance v. Fresenius Medical Care, 2016 Index No. 653108 (Supreme Court of New York for New York County)).

ZIVILKLAGE „HAWAII“

Die vom Bundesstaat behauptete Überzahlung beträgt ca. 8 Mio US\$, jedoch legt der Bundesstaat zivilrechtliche Rechtsbehelfe ein und begehrt Zinsen, Bußgelder und Geldstrafen von Liberty und FMCH unter dem False Claims Act des Bundesstaates Hawaii, die diese Überzahlung deutlich

überschreiten. Nachdem FMCH bezüglich Anträgen von Xerox, dieses zu verhindern, obsiegt hat, verfolgt FMCH gegen Xerox aufgrund von Rückgriffs- und Freistellungsansprüchen Dritt-Parteien-Klage.

VORLAGEVERFÜGUNG „FRESENIUS VASCULAR CARE“

Beginnend am 6. Oktober 2015 haben der United States Attorney for the Eastern District of New York und das Office of Inspector General of the United States Department of Health and Human Services, mittels unter dem False Claims Act erlassener Vorlageverfügungen, die kommerzielle Nutzung und Abrechnung der Tochtergesellschaft der FMC-AG & Co. KGaA Azura Vascular Care für den Zeitraum beginnend mit dem Erwerb der American Access Care, LLC im Oktober 2011 durch die FMC-AG & Co. KGaA, untersucht.

VORLAGEVERFÜGUNG „NEW YORK“

Am 21. Februar 2017 veranlasste FMCH die Kündigung des Mitarbeiters und informierte die U.S. Bundesanwaltschaft über die Kündigung und deren Begleitumstände. Es ist zu erwarten, dass aufgrund des Verhaltens des entlassenen Mitarbeiters Forderungen auf Erstattung von Überzahlungen und auf damit im Zusammenhang stehende Strafzahlungen nach den anwendbaren Gesetzen an die FMC-AG & Co. KGaA gerichtet werden, allerdings kann der finanzielle Wert dieser Zahlungsforderungen noch nicht zuverlässig geschätzt werden.

VORLAGEVERFÜGUNG „AMERICAN KIDNEY FUND“/ RECHTSSTREIT CMS

Am 3. Januar 2017 erhielt die FMC-AG & Co. KGaA eine Vorlageverfügung unter dem False Claims Act der U.S. Bundesanwaltschaft für den District of Massachusetts, in der die Interaktionen und Beziehungen der FMC-AG & Co. KGaA mit dem AKF angefragt werden, einschließlich der Spendenbeiträge der FMC-AG & Co. KGaA an den Fund und den finanziellen Hilfen, die der Fund Patienten für Versicherungsbeiträge gewährt. FMCH kooperiert bei der Untersuchung, welche Teil einer breiter angelegten Untersuchung hinsichtlich wohlthätiger Zuwendungen in der Medizinbranche ist. Die FMC-AG & Co. KGaA nimmt an, dass die Untersuchung Verhalten zum Gegenstand hat, welches in United Healthcare v. American Renal Associates, 2018 Civ. 10622 (D. Mass.) als ungesetzlich vorgetragen wurde, ist aber der Ansicht, dass dieses ungesetzliche Verhalten von der FMCH nicht begangen wurde.

VORLAGEVERFÜGUNG „NEW YORK (BROOKLYN)“

Das Verfahren ist nicht länger relevant.

20. FINANZINSTRUMENTE

Es ergeben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Bewertungskategorien und die Bewertung der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten gemäß IFRS 9. Die

ursprünglichen Bewertungskategorien nach IAS 39 zum 31. Dezember 2017 und die neuen Bewertungskategorien nach IFRS 9 zum Zeitpunkt der Erstanwendung von IFRS 9 am 1. Januar 2018 mit den entsprechenden Buchwerten stellen sich wie folgt dar:

in Mio €	Kategorie gemäß IAS 39	Kategorie gemäß IFRS 9	31. Dez. 2017	1. Jan. 2018
			Buchwert gemäß IAS 39	Buchwert gemäß IFRS 9
Finanzielle Vermögenswerte				
Flüssige Mittel	Keiner Kategorie zugeordnet	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	1.152	1.152
	Keiner Kategorie zugeordnet	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	484	484 ³
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, abzüglich Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen	Kredite und Forderungen	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	6.157	6.114 ¹
	Kredite und Forderungen	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet	45	45 ²
	keiner Kategorie zugeordnet	keiner Kategorie zugeordnet	58	58
Forderungen gegen und Darlehen an verbundene Unternehmen	Kredite und Forderungen	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	17	17
Sonstige finanzielle Vermögenswerte				
Wertpapiere	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet	19	19 ⁴
Als Cashflow Hedges klassifizierte Derivate	Keiner Kategorie zugeordnet	Keiner Kategorie zugeordnet	14	14
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	321	321
Leasingforderungen	Keiner Kategorie zugeordnet	Keiner Kategorie zugeordnet	79	79
Sonstige Beteiligungen	Kredite und Forderungen	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet	54	89 ^{1,2,4}
	Kredite und Forderungen	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	18	18 ²
Übrige sonstige finanzielle Vermögenswerte	Kredite und Forderungen	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	622	620 ¹
Finanzielle Vermögenswerte			9.040	9.030

¹ Aus der Bewertungsanpassung (Remeasurement) ergaben sich Wertänderungen der Buchwerte von insgesamt -10 Mio €, die sich auf die Positionen in der Konzern-Bilanz wie folgt verteilen: -43 Mio € bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, 35 Mio € bei den Sonstigen Beteiligungen und -2 Mio € bei den übrigen sonstigen finanziellen Vermögenswerten.

² Neueinstufung der Kategorien (Reclassification)

³ Von der Option, Fremdkapitalinstrumente erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten, wurde kein Gebrauch gemacht.

⁴ Es wurde von der Option, Eigenkapitalinstrumente bei der erstmaligen Anwendung von IFRS 9 erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten, Gebrauch gemacht. Bei den Wertpapieren wurde die Option in Höhe von 16 Mio € und bei den sonstigen Beteiligungen in Höhe von 89 Mio € ausgeübt.

in Mio €			31. Dez. 2017	1. Jan. 2018
	Kategorie gemäß IAS 39	Kategorie gemäß IFRS 9	Buchwert gemäß IAS 39	Buchwert gemäß IFRS 9
Finanzielle Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Verbindlichkeiten	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	1.688	1.688
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Verbindlichkeiten	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	42	42
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Verbindlichkeiten	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	1.550	1.550
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Verbindlichkeiten	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	-	-
Langfristige Finanzverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus aktivierten Leasingverträgen	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Verbindlichkeiten	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	6.871	6.871
	Keiner Kategorie zugeordnet	Keiner Kategorie zugeordnet	234	234
Anleihen	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Verbindlichkeiten	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	9.069	9.069
Wandelanleihen	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Verbindlichkeiten	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	1.318	1.318
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten				
Nicht beherrschende Anteile mit Put-Optionen	Keiner Kategorie zugeordnet	Keiner Kategorie zugeordnet	854	854
Als Cashflow Hedges klassifizierte Derivate	Keiner Kategorie zugeordnet	Keiner Kategorie zugeordnet	9	9
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	325	325
Ausstehende bedingte Kaufpreiszahlungen für Akquisitionen	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	793	793
Übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Verbindlichkeiten	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	2.965	2.965
Finanzielle Verbindlichkeiten			25.718	25.718

Der Umstellungseffekt aus der Erstanwendung von IFRS 9 auf Bestandteile des Eigenkapitals zum 1. Januar 2018 ist nachfolgend dargestellt:

in Mio €	Gewinnrücklagen	Nicht beherrschende Anteile	Gesamt
Bewertungsanpassung aus der Reklassifizierung der sonstigen Beteiligungen	27	8	35
Bewertungsanpassungen der Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen sowie auf sonstige finanzielle Vermögenswerte	-39	-6	-45
Latente Steuern auf Umstellungseffekte	-5	-2	-7
Gesamt	-17	-	-17

BEWERTUNG VON FINANZINSTRUMENTEN ZUM 31. MÄRZ 2018**Buchwerte von Finanzinstrumenten**

Die Buchwerte der Finanzinstrumente nach Bilanzpositionen, gegliedert nach den Kategorien des IFRS 9, betragen zum 31. März 2018:

in Mio €	Buchwert	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet ¹	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet ²	Keiner Kategorie zugeordnet		
					Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Cashflow Hedges	Zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte nicht beherrschende Anteile mit Put-Optionen	Wertansatz IAS 17 von Leasingforderungen und -verbindlichkeiten
Finanzielle Vermögenswerte							
Flüssige Mittel	1.484	1.123	361				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, abzüglich Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen	6.856	6.731	–	53			72
Forderungen gegen und Darlehen an verbundene Unternehmen	19	19					
Sonstige finanzielle Vermögenswerte ³	1.230	606	431	105	14		74
Finanzielle Vermögenswerte	9.589	8.479	792	158	14	0	146
Finanzielle Verbindlichkeiten							
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.479	1.479					
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	124	124					
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	1.792	1.792					
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4	4					
Langfristige Finanzverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus aktivierten Leasingverträgen	7.096	6.867					229
Anleihen	8.984	8.984					
Wandelanleihen	1.324	1.324					
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten ⁴	4.641	2.802	1.063		10	766	
Finanzielle Verbindlichkeiten	25.444	23.376	1.063	0	10	766	229

¹ Es bestehen nur finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die gemäß IFRS 9 verpflichtend als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet eingestuft werden.

² Es wurde von der Option, Eigenkapitalinstrumente erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten, Gebrauch gemacht. Bei den sonstigen Beteiligungen wurde die Option in Höhe von 103 Mio € ausgeübt (enthalten in den sonstigen finanziellen Vermögenswerten).

³ Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte sind in der Bilanzposition der sonstigen kurz- bzw. langfristigen Vermögenswerten enthalten.

⁴ Die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten sind in der Bilanzposition der kurz- bzw. langfristigen Rückstellungen und sonstigen kurz- bzw. langfristigen Verbindlichkeiten enthalten.

Beizulegende Zeitwerte von Finanzinstrumenten

Die folgende Tabelle zeigt die Buchwerte und die hierarchische Einstufung der beizulegenden Zeitwerte gemäß IFRS 13 zum 31. März 2018 und zum 1. Januar 2018:

in Mio €	31. März 2018				1. Januar 2018			
	Buchwert	Beizulegender Zeitwert			Buchwert	Beizulegender Zeitwert		
		Level 1	Level 2	Level 3		Level 1	Level 2	Level 3
Finanzielle Vermögenswerte								
Flüssige Mittel, zum beizulegenden Zeitwert bewertet	361	361			484	484		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, abzüglich Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen, zum beizulegenden Zeitwert bewertet	53		53		45		45	
Sonstige finanzielle Vermögenswerte, zum beizulegenden Zeitwert bewertet								
Wertpapiere	148	148			19	19		
Als Cashflow Hedges klassifizierte Derivate	14		14		14		14	
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung	272		272		321		321	
Sonstige Beteiligungen	116		116		107		107	
Finanzielle Verbindlichkeiten								
Langfristige Finanzverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus aktivierten Leasingverträgen	7.096		7.144		7.105		7.154	
Anleihen	8.984		9.510		9.069		9.707	
Wandelanleihen	1.324		1.660		1.318		1.716	
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten, zum beizulegenden Zeitwert bewertet								
Nicht beherrschende Anteile mit Put-Optionen	766			766	854			854
Als Cashflow Hedges klassifizierte Derivate	10		10		9		9	
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung	272		272		325		325	
Ausstehende bedingte Kaufpreiszahlungen für Akquisitionen	791			791	793			793

Im Folgenden werden die Veränderungen der beizulegenden Zeitwerte der in Level 3 eingestuften Finanzinstrumente im 1. Quartal 2018 dargestellt:

in Mio €	Ausstehende bedingte Kaufpreiszahlungen für Akquisitionen	Nicht beherrschende Anteile mit Put-Optionen
Stand am 1. Januar 2018	793	854
Zugänge	–	2
Abgänge	-2	-1
Erfolgswirksam erfasste (Gewinne)/Verluste	1	33
Erfolgsneutral erfasste (Gewinne)/Verluste	0	-68
Dividendenausschüttungen	0	-33
Währungseffekte/sonstige Veränderungen	-1	-21
Stand am 31. März 2018	791	766

21. ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN ZUM KAPITALMANAGEMENT

Der Fresenius-Konzern verfügt über ein solides Finanzprofil. Zum 31. März 2018 betrug die Eigenkapitalquote 41,2 %, die Fremdkapitalquote (Finanzverbindlichkeiten/Bilanzsumme) belief sich auf 35,9 %. Der Verschuldungsgrad (vor Sondereinflüssen), gemessen an der Kennzahl Netto-Finanzverbindlichkeiten/EBITDA lag zum 31. März 2018 bei 2,9.

Zu Zielen des Kapitalmanagements und weiteren Informationen wird auf den gemäß § 315e HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 verwiesen.

Der Fresenius-Konzern wird von den Rating-Agenturen Moody's, Standard & Poor's und Fitch bewertet.

Die folgende Tabelle zeigt das Unternehmensrating der Fresenius SE & Co. KGaA:

	31. März 2018	31. Dez. 2017
Standard & Poor's		
Unternehmensrating	BBB-	BBB-
Ausblick	positiv	positiv
Moody's		
Unternehmensrating	Baa3	Baa3
Ausblick	stabil	stabil
Fitch		
Unternehmensrating	BBB-	BBB-
Ausblick	stabil	stabil

22. ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN ZUR KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die Auszahlungen für Akquisitionen (ohne den Erwerb von Lizenzen) setzten sich wie folgt zusammen:

in Mio €	Q1/2018	Q1/2017
Erworbene Vermögenswerte	44	7.411
Übernommene Verbindlichkeiten	-3	-1.483
Nicht beherrschende Anteile	0	-32
Als Teil des Kaufpreises über- bzw. aufgenommene Schulden	-3	-31
Ausgabe von Aktien	0	-400
Barzahlungen	38	5.465
Auszahlungen für Akquisitionen, netto	38	5.465
Auszahlungen für den Erwerb von Beteiligungen und Finanzanlagen, netto	147	4
Auszahlungen für den Erwerb immaterieller Vermögenswerte, netto	4	4
Gesamtzahlungen für den Erwerb von Anteilen an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Finanzanlagen und immateriellen Vermögenswerten, netto	189	5.473

23. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN

Die Konzern-Segmentberichterstattung als integraler Bestandteil des Konzern-Anhangs befindet sich auf der Seite 23.

Die Segmentierung im Fresenius-Konzern mit den Unternehmensbereichen Fresenius Medical Care, Fresenius Kabi, Fresenius Helios und Fresenius Vamed folgt den internen Organisations- und Berichtsstrukturen (Management Approach) zum 31. März 2018.

Grundlage für die Segmentierung ist die Rechnungslegungsvorschrift IFRS 8, Operating Segments, in der die Segmentberichterstattung in den Jahres- und Quartalsabschlüssen zu den operativen Geschäfts-, Produkt- und Dienstleistungsbereichen und Regionen geregelt ist. Zur Erläuterung zu den einzelnen Unternehmensbereichen wird auf den gemäß § 315e HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 verwiesen.

ERLÄUTERUNG ZU DEN SEGMENTDATEN

Zur Erläuterung zu den Segmentdaten wird auf den gemäß § 315e HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 verwiesen.

ABSTIMMUNG DER KENNZAHLEN ZUM KONSOLIDierten ERGEBNIS

in Mio €	Q1/2018	Q1/2017
Gesamt-EBIT der berichterstattenden Segmente	1.062	1.225
Sondereinflüsse	-18	0
Allgemeine Unternehmensaufwendungen Konzern/Sonstiges (EBIT)	-8	-9
Konzern-EBIT	1.036	1.216
Zinsergebnis	-149	-157
Ergebnis vor Ertragsteuern	887	1.059

**HERLEITUNG DER NETTO-FINANZVERBINDLICHKEITEN
AUS DER KONZERN-BILANZ**

in Mio €	31. März 2018	31. Dez. 2017
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	1.792	1.550
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4	–
Kurzfristig fälliger Teil der langfristigen Finanzverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus aktivierten Leasingverträgen	615	618
Kurzfristig fälliger Teil der Anleihen	1.023	731
Langfristige Finanzverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus aktivierten Leasingverträgen, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils	6.481	6.487
Anleihen, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils	7.961	8.338
Wandelanleihen	1.324	1.318
Finanzverbindlichkeiten	19.200	19.042
abzüglich flüssige Mittel	1.484	1.636
Netto-Finanzverbindlichkeiten	17.716	17.406

24. AKTIENBASIERTE VERGÜTUNGSPLÄNE
**AKTIENBASIERTE VERGÜTUNGSPLÄNE DER
FRESENIUS SE & CO. KGAA**

Zum 31. März 2018 bestanden in der Fresenius SE & Co. KGaA zwei aktienbasierte Vergütungspläne: der auf Aktienoptionen basierende Fresenius SE Aktienoptionsplan 2008 (Aktienoptionsplan 2008) und das Fresenius SE & Co. KGaA Long Term Incentive Program 2013 (LTIP 2013), das auf Aktienoptionen und Phantom Stocks basiert. Am 30. Juni 2017 ist die Laufzeit der unter dem Fresenius AG Aktienoptionsplan 2003 ausgegebenen Aktienoptionen abgelaufen. Vorstand und Aufsichtsrat der persönlich haftenden Gesellschafterin, Fresenius Management SE, haben am 12. April 2018 bzw. am 15. März 2018 den ausschließlich auf Performance Shares basierenden Long Term Incentive Plan 2018 beschlossen.

Transaktionen im 1. Quartal 2018

Im 1. Quartal 2018 wurden 164.706 Aktienoptionen ausgeübt. Durch diese Ausübungen flossen der Fresenius SE & Co. KGaA flüssige Mittel in Höhe von 4 Mio € zu.

Der Bestand an Aktienoptionen aus dem Aktienoptionsplan 2008 betrug 1.576.227 Stück zum 31. März 2018, die alle ausübbar waren. 133.140 entfielen auf die Mitglieder des Vorstands der Fresenius Management SE. Der Bestand an Aktienoptionen aus dem LTIP 2013 betrug 9.943.841 Stück zum 31. März 2018, wovon 1.433.306 ausübbar waren. 1.479.375 entfielen auf die Mitglieder des Vorstands der Fresenius Management SE. Der Bestand an Phantom Stocks aus dem LTIP 2013 betrug 957.513 Stück, davon entfielen 173.052 auf die Mitglieder des Vorstands der Fresenius Management SE. Zum 31. März 2018 betrug die Anzahl der ausstehenden und ausübaren Aktienoptionen auf Stammaktien 3.009.533.

Am 31. März 2018 bestand nach dem LTIP 2013 der Fresenius SE & Co. KGaA ein unrealisierter Personalaufwand in Höhe von 52 Mio € für Aktienoptionen, die die Wartezeit noch nicht erfüllt haben. Es wird erwartet, dass dieser Aufwand über einen durchschnittlichen Zeitraum von 2,5 Jahren anfällt.

**AKTIENBASIERTE VERGÜTUNGSPLÄNE DER
FRESENIUS MEDICAL CARE AG & CO. KGAA**

Im 1. Quartal 2018 wurden 10.322 Aktienoptionen ausgeübt. Der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA flossen 0,5 Mio € aus der Ausübung dieser Aktienoptionen zu.

**25. WESENTLICHE EREIGNISSE SEIT ENDE
DES 1. QUARTALS 2018**

Seit Ende des 1. Quartals 2018 haben sich keine wesentlichen Änderungen im Branchenumfeld ergeben. Sonstige Vorgänge seit Ende des 1. Quartals 2018 mit wesentlicher Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind in Anmerkung 2, Akquisitionen, Desinvestitionen und Finanzanlagen beschrieben (Kündigung der Übernahmevereinbarung mit Akorn, Inc. und angekündigte Veräußerung von Sound Inpatient Physicians, Holdings, LLC). Darüber hinaus sind keine weiteren Vorgänge mit wesentlicher Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage eingetreten.

26. CORPORATE GOVERNANCE

Für jedes in den Konzernabschluss einbezogene börsennotierte Unternehmen ist die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung abgegeben und den Aktionären über die Internetseite der Fresenius SE & Co. KGaA (www.fresenius.de/corporate-governance) bzw. der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA (www.freseniusmedicalcare.com/de) zugänglich gemacht worden.

FINANZKALENDER

Hauptversammlung, Frankfurt am Main Live-Übertragung der Rede des Vorstandsvorsitzenden im Internet	18. Mai 2018
Auszahlung der Dividende ¹	24. Mai 2018
Veröffentlichung 1. Halbjahr 2018 Analysten-Telefonkonferenz, Live-Übertragung im Internet	31. Juli 2018
Veröffentlichung 1.–3. Quartal 2018 Analysten-Telefonkonferenz, Live-Übertragung im Internet	30. Oktober 2018

¹ Vorbehaltlich der Zustimmung durch die Hauptversammlung
Termine unter Vorbehalt

FRESENIUS-AKTIE / ADR

	Stammaktie		ADR
WKN	578 560	CUSIP (Wertpapierkennnummer)	35804M105
Börsenkürzel	FRE	Börsenkürzel	FSNUY
ISIN	DE0005785604	ISIN	US35804M1053
Bloomberg-Symbol	FRE GR	Struktur	Sponsored Level 1 ADR
Reuters-Symbol	FREG.de	Anteilsverhältnis	4 ADR = 1 Aktie
Haupthandelsplatz	Frankfurt/Xetra	Handelsplattform	OTCQX

Konzernzentrale
Else-Kröner-Straße 1
Bad Homburg v. d. H.

Postanschrift
Fresenius SE & Co. KGaA
61346 Bad Homburg v. d. H.

Kontakt für Aktionäre
Investor Relations
Telefon: (0 61 72) 6 08-24 85
Telefax: (0 61 72) 6 08-24 88
E-Mail: ir-fre@fresenius.com

Kontakt für Presse
Konzern-Kommunikation
Telefon: (0 61 72) 6 08-23 02
Telefax: (0 61 72) 6 08-22 94
E-Mail: pr-fre@fresenius.com

Sitz und Handelsregister: Bad Homburg v. d. H.; HRB 11852
Vorsitzender des Aufsichtsrats: Dr. Gerd Krick

Persönlich haftende Gesellschafterin: Fresenius Management SE
Sitz und Handelsregister: Bad Homburg v. d. H.; HRB 11673
Vorstand: Stephan Sturm (Vorsitzender), Dr. Francesco De Meo, Rachel Empey, Dr. Jürgen Götz, Mats Henriksson, Rice Powell, Dr. Ernst Wastler
Vorsitzender des Aufsichtsrats: Dr. Gerd Krick

Erläuterungen zu den verwendeten Kennzahlen können Sie unserer Website entnehmen <https://www.fresenius.de/alternative-leistungskennzahlen>.

Zukunftsbezogene Aussagen:

Dieser Quartalsfinanzbericht enthält Angaben, die sich auf die zukünftige Entwicklung beziehen. Diese Aussagen stellen Einschätzungen dar, die wir auf Basis der uns derzeit zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Sollten die den Aussagen zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen oder Risiken – wie im Risikobericht des gemäß § 315e HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschlusses 2017 und in den bei der SEC eingereichten Unterlagen der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA angesprochen – eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen.